

**Tagebuch des Fürsten Christian II.  
von Anhalt-Bernburg: Dezember 1632**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 16.02.2026)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. Dezember 1632.....	2
<i>Verabschiedung des Matthias von Biedersee – Korrespondenz – Rückkehr nach Ballenstedt – Unterwegs Zurücklassung des August von Hoym in Ermsleben – Kriegsfolgen – Angestregtes Nachdenken am Nachmittag.</i>	
02. Dezember 1632.....	2
<i>Träume – Früherer schwedischer Hofjunker Hans Christian von Bila, der Pfarrer Leonhard Sutorius, der Fräulein-Hofmeister Georg Haubold von Einsiedel und der Hofjunker Ernst Dietrich von Röder als Mittagsgäste – Besenkung derselben – Weiterreise nach Harzgerode – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
03. Dezember 1632.....	4
<i>Kriegsnachrichten – Erfolgreiche Krähenjagd – Korrespondenz – Aufnahme des jungen Matthias von Röder – Rückkehr des Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin aus Bernburg.</i>	
04. Dezember 1632.....	4
<i>Administratives – Zurückweisung einer schwedischen Kriegsforderung – Traum einer alten Bediensteten – Sorge um den verwundeten Bruder Ernst.</i>	
05. Dezember 1632.....	5
<i>Entsendung von Röder, des Pfarrers Johannes Leuthner und des Kammersekretärs Paul Ludwig zu Bruder Ernst nach Naumburg – Kirchgang zum Bettag – Entschuldigung durch den früheren Kammerjunker Hermann Christian Stammer – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Mitteilung vom Tod des Bruders Ernst.</i>	
06. Dezember 1632.....	9
<i>Korrespondenz – Entsendung von Einsiedel nach Naumburg – Abreise des Hofmarschalls Burkhard von Erlach nach Bernburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Eigener Traum – Traumschilderung und -deutung durch Schwester Anna Sophia – Mitteilungen über die letzten Naumburger Lebenstage von Bruder Ernst.</i>	
07. Dezember 1632.....	15
<i>Korrespondenz – Traum – Abfertigung von Hoym.</i>	
08. Dezember 1632.....	16
<i>Korrespondenz – Gespräch mit dem anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau.</i>	
09. Dezember 1632.....	17
<i>Anhörung der Predigt – Entschuldigung durch Stammer – Rückkehr von Ludwig, Leuthner und des Küchenschreibers Kaspar Unger aus Naumburg – Korrespondenz – Gespräch mit Ludwig.</i>	
10. Dezember 1632.....	18
<i>Erfolgreiche Rückkehr des Amtshauptmanns Uriel von Eichen von Hoym – Korrespondenz.</i>	
11. Dezember 1632.....	18

12. Dezember 1632.....	19
<i>Regenbogen bei der Überführung von Bruder Ernst aus Naumburg als göttliches Gnadenzeichen – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
13. Dezember 1632.....	20
<i>Anhörung der Predigt – Trostgespräch mit Leuthner – Krankhafter Anfall des kleinen Sohnes Erdmann Gideon – Bericht durch Klammer aus Bernburg – Ankunft des kursächsischen Rittmeisters Greiffenberg und anderer ehemaliger Gefolgsleute von Bruder Ernst – Nachrichten – Korrespondenz – Ankunft des Christoph Hieronymus von Schlegel.</i>	
14. Dezember 1632.....	21
<i>Gespräche mit Greiffenberg, Schlegel und dem kursächsischen Kornett Hans Ernst von Plato – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Drohende schwedische Einquartierungen – Spaziergang mit Beobachtung eines Fuchses – Kriegsnachrichten.</i>	
15. Dezember 1632.....	22
<i>Ausflug bei schönem Wetter – Gespräch mit Greiffenberg – Geldangelegenheiten – Traum – Verhandlungen mit einem Goldschmied.</i>	
16. Dezember 1632.....	23
<i>Anhörung der Predigt – Gespräche mit dem Pfennig- und Schatzmeister Melchior Loyß – Feldspaziergang – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
17. Dezember 1632.....	24
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rehejagd – Traum – Äußerungen durch Fürst Ludwig zum bevorstehenden Begräbnis von Bruder Ernst – Korrespondenz.</i>	
18. Dezember 1632.....	25
<i>Entsendung von Eichen und Ludwig nach Ballenstedt – Wirtschaftssachen – Bevorstehende Einquartierungen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Beratung mit Erlach – Rückkehr des Aufwärters Bernhard von Wartensleben aus Staßfurt.</i>	
19. Dezember 1632.....	26
<i>Einquartierungen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entlassungsgesuche durch Greiffenberg, den Pagen Merlau und Hans Wolf von Krosigk – Kriegsfolgen.</i>	
20. Dezember 1632.....	28
<i>Kriegsfolgen – Anhörung der Predigt des Neudorfer Pfarrers Lorenz Horn – Rückkehr von Pfau und Eichen aus Köthen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abholung eines Pferdes in Bärenrode.</i>	
21. Dezember 1632.....	29
<i>Traum – Beratung mit Pfau über die Fortführung der Allianz mit Schweden – Einquartierungen – Abreise von Erlach – Gesuch durch Fürst August um Pfau.</i>	
22. Dezember 1632.....	39
<i>Nächtliches Klopfen an der Zimmertür – Korrespondenz – Einquartierungen – Rückkehr von Wartensleben und des Kammerpagen Karl Heinrich von Nostitz – Gespräch mit dem ehemaligen Pagen Merlau von Bruder Ernst.</i>	
23. Dezember 1632.....	40

*Anhörung der Predigt – Weniger wichtige Geschäfte.*

24. Dezember 1632.....	40
<i>Vogeljagd – Sammeln von Weihnachtsgeschenken – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
25. Dezember 1632.....	42
<i>Zwei Träume – Regen und Wind – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anhörung zweier Predigten zum Weihnachtsfest – Nachdenken über die geforderte Fortsetzung des anhaltisch-schwedischen Bündnisses.</i>	
26. Dezember 1632.....	45
<i>Anhörung der Predigt zum Stephanstag – Korrespondenz – Harte Verhandlungen mit Greiffenberg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit Eichen.</i>	
27. Dezember 1632.....	46
<i>Bündnispolitische Ermahnung durch Gemahlin Eleonora Sophia – Abreise von Greiffenberg – Beratungen mit Pfau – Nachrichten – Materialbedarf für Trauer-Auskleidung von Kutschen und Pferden.</i>	
28. Dezember 1632.....	47
<i>Entsendung des Kammerpagen Abraham von Rindtorf nach Bernburg, von Wartensleben und Nostitz nach Ballenstedt sowie von Unger nach Quedlinburg – Schlägereien und Totschlag als schlechte Vorzeichen – Rückkehr von Plato – Kriegsnachrichten – Abfertigung des Ballenstedter Amtsschreibers Sebastian Jahrs nach Magdeburg.</i>	
29. Dezember 1632.....	48
<i>Vogeljagd – Bad – Aufzählung von Bedenken gegen die Fortsetzung des Bündnisses mit Schweden.</i>	
30. Dezember 1632.....	52
<i>Anhörung der Predigt – Neujahrgeschenk für den Diakon Heinrich Lagus – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Rückkehr von Rindtorf aus Bernburg.</i>	
31. Dezember 1632.....	52
<i>Vergebliche Hoffnung – Korrespondenz – Gespräch mit Rindtorf – Grundloses Weinen der Gemahlin – Anhörung der Predigt mit den Schwestern – Kriegsnachrichten – Zärtliches Mitleid mit der Gemahlin.</i>	
Personenregister.....	55
Ortsregister.....	58
Körperschaftsregister.....	60

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

# **Tagebucheinträge**

## 01. Dezember 1632

[[166r]]

den 1. Decembris<sup>1</sup>.

Bidersee<sup>2</sup> licentiirt<sup>3</sup>. Den Trompter<sup>4</sup> mitt schreiben an Fürst Ernst<sup>5</sup> reitten laßen.

J'ay rebroussè chemin sous ombre de la nouvelle de Gronsfeldt<sup>6</sup> & peril de Ballenstedt<sup>7</sup>.<sup>8</sup> Nach Leimbach<sup>9</sup> 1 {Meile} Ermsleben<sup>10</sup> 2 {Meilen} alda ich August von Hoym<sup>11</sup> gelaßen, vndt abgesetzt, Ballenstedt, 1 {Meile} Facit<sup>12</sup> zusammen 4 {Meilen}

[[166v]]

Nicht ferne von Opperoda<sup>13</sup> haben Reütter ein karrenpferdt außgespannt, welches ich ihnen wieder abiagen laßen wollen, aber Sie haben prætidirt<sup>14</sup> ein Obrist Wachtmeister<sup>15</sup> mitt einer ganzen troupe<sup>16</sup>, so alda gewesen, es gehörte ihnen zu eigen, Sie hettens anzusprechen<sup>17</sup>, sonsten wollten sie subditis meis<sup>18</sup> kein leydt zufügen.

Nachmittags con la testa<sup>19</sup> travagliirt<sup>20</sup>.

## 02. Dezember 1632

den 2. December

---

1 *Übersetzung*: "des Dezembers"

2 Biedersee, Matthias von (1601-1664).

3 licentiiren: entlassen.

4 Trompter: Trompeter.

5 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

6 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

7 Ballenstedt.

8 *Übersetzung*: "Ich bin unter dem Vorwand der Neuigkeit über Gronsfeld und [der] Gefährdung von Ballenstedt umgekehrt."

9 Leimbach.

10 Ermsleben.

11 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

12 *Übersetzung*: "Macht"

13 Opperode.

14 prætidiren: vorgeben, vortäuschen, heucheln.

15 Person nicht ermittelt.

16 *Übersetzung*: "Truppe"

17 ansprechen: Anspruch erheben, beanspruchen.

18 *Übersetzung*: "meinen Untertanen"

19 *Übersetzung*: "mit dem Kopf"

20 travagli(i)ren: arbeiten, sich anstrengen, sich bemühen.

Songe que i'aurois tresamerement pleurè la mort de feu *Son Altesse*<sup>21</sup> trouvant de perles & force pappiers necessaires en un coffret, en presence du Roy de Boheme Frideric<sup>22</sup>, lequel mesmes auroit fort deplorè <plaint> le decèz de feu *Son Altesse* <en son coeur.><sup>23</sup>

Item<sup>24</sup>: Que le Prince Louys<sup>25</sup> m'avoit donnè fort bonnes paroles.<sup>26</sup>

Item<sup>27</sup>: Que Nostitz<sup>28</sup> m'avoit fort trompè lors que je me voulois embarquer pour [[167r]] naviger sur mer, & Rindorf<sup>29</sup> en eut en un grand crevecœur & tous les autres de ce mien embarquement, mais estant pour mettre le pièd sur le bord du navire je m'esveillay, & <il> est a noter que i'eus ces songes non consecutiv<v>ement ains par intervalles, *c'est a dire* en me resveillant entre deux, puis me rendormant.<sup>30</sup>

<Christian> Bilaw<sup>31</sup> & Sutorius<sup>32</sup>, ont disnè avec moy outre *Georg Haubold von Einsiedel*<sup>33</sup> & *Ernst Dietrich Röder*<sup>34</sup> & i'ay donne[!] 20 {Dalers} a chacun, comme pour estrenes, & pour l'inprimerie.<sup>35</sup>

Puis apres disner retournè a Harzgerode<sup>36</sup>.<sup>37</sup>

*Zeitung*<sup>38</sup> das Fridericus gewesener König in <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>39</sup>> Böhmen<sup>39</sup>, wie auch der Römische Kayser<sup>41</sup>, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>42</sup>> vndt herzog von Fridlandt<sup>43</sup> sein general mitt tode abgangen.

---

21 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

22 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

23 *Übersetzung*: "Traum, dass ich sehr bitterlich den Tod Ihrer seligen Hoheit beweint habe, als ich in einem Kästchen Perlen und viele notwendige Papiere im Beisein des Königs von Böhmen, Friedrich, fand, welcher selbst das Ableben Ihrer seligen Hoheit stark in seinem Herzen bedauert beklagt habe."

24 *Übersetzung*: "Ebenso"

25 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

26 *Übersetzung*: "Dass mir der Fürst Ludwig sehr gute Worte gegeben habe."

27 *Übersetzung*: "Ebenso"

28 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

29 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

30 *Übersetzung*: "Dass Nostitz mich sehr betrogen habe, als ich mich einschiffen wollte, um mit dem Schiff auf das Meer zu fahren, und Rindorf hätte davon einen großen Kummer bekommen und alle anderen von diesem meinem Einschiffen, aber als ich [dort] war, um den Fuß auf den Rand des Schiffes zu setzen, wachte ich auf, und es ist aufzuschreiben, dass ich diese Träume nicht nacheinander hatte, sondern in Abständen, das heißt, indem ich zwischen zweien aufwachte, wobei ich dann wieder einschlief."

31 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

32 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

33 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

34 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

35 *Übersetzung*: "Christian Bila und Sutorius haben mit mir zu Mittag gegessen außer Georg Haubold von Einsiedel und Ernst Dietrich Röder, und ich habe jedem 20 Taler als Neujahrs Geschenk und für die Druckerei gegeben."

36 Harzgerode.

37 *Übersetzung*: "Dann nach dem Mittagessen nach Harzgerode zurückgekehrt."

38 Zeitung: Nachricht.

39 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

39 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

41 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

42 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>44</sup>> Kniphausen<sup>45</sup> jst nach Leipzig<sup>46</sup> kommen, setzt dem Schloß<sup>47</sup> starck zu. Graf von harrach<sup>48</sup>, des *generals* Schwager soll auch gefangen sein. Die *Schwedischen*<sup>49</sup> seindt resolvirt<sup>50</sup>, jhres Königs<sup>51</sup> todt zu rächen.

### 03. Dezember 1632

[[167v]]

» den 3. Xbris:<sup>52</sup> [...]<sup>53</sup>

*Zeitung*<sup>54</sup> das Gronßfeldt<sup>55</sup> mitt seinem volck<sup>56</sup> naher Wolfenbüttel<sup>57</sup> marchire, habe auch schon, die Lewenborg<sup>58</sup> eingenommen

Auff die Ja kraenhütte hinauß, sed irrjto conatu<sup>59</sup>.

Risposta dilatoria<sup>60</sup>, ab<sup>61</sup> *August von Hoym*<sup>62</sup> [.]

Den kleinen Matthiaß Röder<sup>63</sup> angenommen, ea conditione<sup>64</sup>, das er dem hofmeister<sup>65</sup> biß auf Ostern aufwarte alßdenn eine lücke wirdt vor ihn offen stehen.

*Sigmund Deuerlin*<sup>66</sup> ist mitt seinem hinckenden bein, von Bernburg<sup>67</sup> zimlich wol geheilet, wiederkommen.

### 04. Dezember 1632

---

43 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

44 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

45 Innhausen und Knyphausen, Dodo von (1583-1636).

46 Leipzig.

47 Pleißenburg, Festung (Leipzig).

48 Harrach, Otto Friedrich, Graf von (1610-1648).

49 Schweden, Königreich.

50 resolviren: entschließen, beschließen.

51 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

52 *Übersetzung*: "des Dezembers"

53 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

54 *Zeitung*: Nachricht.

55 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

56 Volk: Truppen.

57 Wolfenbüttel.

58 Liebenburg, Schloss.

59 *Übersetzung*: "aber mit vergeblichem Versuch"

60 *Übersetzung*: "Aufschiebende Antwort"

61 *Übersetzung*: "von"

62 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

63 Röder, Matthias (1) von (ca. 1615/18-ca. 1670/71).

64 *Übersetzung*: "unter dieser Bedingung"

65 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

66 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

67 Bernburg.

σ den 4. December

Newe ordnungen, zu hoff, avec les repas, & autres choses<sup>68</sup>.

Das Ambt Gatersleben<sup>69</sup> commandirt im nahmen des Königlich Schwedischen<sup>70</sup> commissarij<sup>71</sup> Bawirs<sup>72</sup>, 3 {Centner} lunten Frosa<sup>73</sup> vndt Nachterstedt<sup>74</sup> aufzubringen<sup>75</sup>, bey vermeidung vnkosten vndt einquartierung eines dragoners. Jch aber verbjete es, *dieweil* [[168r]] es vnserucht meiner, geschehen, vndt ein eingriff<sup>76</sup> in meine hoheit ist.

<[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*<sup>77</sup> > *Nota Bene*<sup>78</sup> [:] dieser tagen, hat vnserer Altfrawen<sup>79</sup> getrawmet, es wehre eine lange leiche oben vber meiner kammer (dahinein *Bruder Ernst*<sup>80</sup> logiren sollen) in hübschen zarten lacken<sup>81</sup> gelegen, vndt hette das bett oder dieselben lacken, aller blutig gemacht, daß sie sich recht darüber erzürnet, vndt gegen *Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin*<sup>82</sup> nicht zu verantworten getrawet.

Diesen abendt kömbt eylender avis<sup>83</sup>, cito: cito:<sup>84</sup> <vom 2. Xbris<sup>85</sup> > von der *Nawmburg*<sup>86</sup> von *Petern*<sup>87</sup>, daß man anfänget an Meines bruders leben zu desperiren<sup>88</sup>. Gott lindere seine schmerzen, schicke es, zur erwüntzschten beßerung, vndt behüte vnser hauß<sup>89</sup> vor trawrigen vnfällen, nach seinem *Göttlichen* willen vndt wolgefallen, gnediglich. <Je crains que la basle a esté empoisonnée.<sup>90</sup> >

## 05. Dezember 1632

[[168v]]

68 *Übersetzung*: "mit den Mahlzeiten und anderen Dingen"

69 Gatersleben, Amt.

70 Schweden, Königreich.

71 *Übersetzung*: "Kommissars"

72 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

73 Frose.

74 Nachterstedt.

75 aufbringen: bereitstellen, herbeischaffen, zusammenbringen.

76 Eingriff: Schmälerung eines Rechtes, Rechtsverletzung.

77 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

78 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

79 Altfrau: ältere Dienerin, Haushälterin oder Gesindeaufseherin.

80 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

81 Hier: Laken.

82 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

83 *Übersetzung*: "Nachricht"

84 *Übersetzung*: "schnell, schnell"

85 *Übersetzung*: "des Dezembers"

86 Naumburg.

87 Agricola, Peter (1607/08-1648).

88 desperiren: keine Hoffnung haben, verzweifeln.

89 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

90 *Übersetzung*: "Ich fürchte, dass die Kugel vergiftet gewesen ist."

ø den 5<sup>ten</sup>: December

<Ich habe> Stammern, Rödern<sup>91</sup>, den Pfarrer Leüthnerum<sup>92</sup>, vndt Paul Ludwig<sup>93</sup> deputirt, nach der Naumburg<sup>94</sup> zu verraysen, meinen bruder<sup>95</sup> zu besuchen, vndt meine freundbrüderliche dienste, vndt wjllfahung, zu offeriren, auch sehen, wje sich sonst alles schicken will, etcetera etcetera etcetera[.]

In die kirche, weil es behttag.

Endtschuldigung von Stammern<sup>96</sup> das er nicht kan zu meinem bruder ziehen.

Antwortt, vom Voppio Aisma<sup>97</sup>, vndt seinem nepheu<sup>98</sup>, Leo Aisma<sup>99</sup>, wegen copies authentiques touchant la sollicitation, d'Hollande<sup>100 101</sup>.

Avis<sup>102</sup>, das Monsieur<sup>103</sup> sich abermals retirirt, vndt dörfte lose händel anstjfften. Le bon Duc de Montmorancy<sup>104</sup>, a escrit a Madame sa femme<sup>105</sup>, sur la fin de sa vie, ce quj s'ensuit<sup>106</sup>: Mon cher coeur, Je vous dis le dernier a Dieu, avec l'affection toute pareille a ce quj a estè tousjours parmj nous. Je vous conjure pour le repos de mon ame, que [[169r]] i'espere dans peu dans le ciel, de moderer vos ressentimens, et de recevoir de la main de nostre doux Sauveur, ceste affliction. Je reçoÿ tant de grace de sa bontè, que vous en devèz avoir tout subject de consolation, A Dieu mon coeur<sup>107</sup>, a Dieu encore un coup.<sup>108</sup>

Prinz von Vranien<sup>109</sup> ist wieder im hagen<sup>110</sup>, Jm friede ist beßer schulden einzumahnen, als im kriege. Touchant le public, la mort du Roy de Swede<sup>111</sup>, apportera des difficultèz en ceste guerre,

91 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

92 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

93 Ludwig, Paul (1603-1684).

94 Naumburg.

95 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

96 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

97 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

98 *Übersetzung*: "Neffen"

99 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).

100 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

101 *Übersetzung*: "glaubwürdiger Abschriften, das Holland-Gesuch betreffend"

102 *Übersetzung*: "Nachricht"

103 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

104 Montmorency, Henri II, Duc de (1595-1632).

105 Montmorency, Marie-Félicie, Duchesse de, geb. Orsini (1600-1666).

106 *Übersetzung*: "Der gute Herzog von Montmorency hat an Madame, seine Frau, über das Ende seines Lebens geschrieben, was darauf folgt"

107 Montmorency, Marie-Félicie, Duchesse de, geb. Orsini (1600-1666).

108 *Übersetzung*: "Mein liebes Herz, ich sage Euch das letzte Lebewohl mit genau der gleichen Zuneigung wie die, die immer zwischen uns gewesen ist. Ich beschwöre Euch um den Frieden meiner Seele, dass ich hoffe, in Kürze im Himmel Euere Nachschmerzen zu lindern und diese Betrübnis aus der Hand unseres milden Erlösers anzunehmen. Ich empfangen so viel Gnade aus seiner Güte, dass Ihr davon jeden Grund des Trostes haben sollt, lebe wohl, mein Herz, lebe wohl, noch ein Unglück."

109 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

110 Den Haag ('s-Gravenhage).

111 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

et des belles occasions a ceux qui semblent guetter, pour avoir leur part, parmi ces dissensions du pauvre Empire<sup>112</sup>. En Hollande<sup>113</sup> on attendoit l'arrivèe des deputèz des Provinces ennemies<sup>114</sup>. De France<sup>115</sup> on mande que le frere<sup>116</sup> du Roy<sup>117</sup> se seroit retirè derechef, ce qui accroistra derechef des inquietudes au Cardinal<sup>118</sup>. Jusqu'icy Voppius<sup>119</sup>.<sup>120</sup>

Mais Leo<sup>121</sup> <m>escrit <de Hamburg<sup>122</sup> du 5<sup>me</sup>: Xbre 1632>, qu'il ne scait, si ses precedentes m'ont estè livrèes. Il desire, que je luy envoie une copie authentique de l'obligation, d'autant que la copie qu'il a estant destituèe d'autentication, et consequemment de foy ne peut [[169v]] estre exhibèe. Qu'il fera son devoir, mais que Messieurs les Estats Generaux<sup>123</sup> <[Marginalie:] ">ont ceste maxime la de resoudre tres<[Marginalie:] ">difficilement a payer ces vieilles debtes. Me conseille d'escire aux Estats sur le subject du dit payement.<sup>124</sup> etcetera M'escrit que les affaires se disposent fort en Hollande<sup>125</sup> a une paix, en ce cas le payement se faciliteroit. Car en guerre on allegue tousjours les fraix, charges, et grandes despences d'icelle, en <temps de> paix le contraire. Sa lettre est datèe a la Haye<sup>126</sup> le 9. / 19. de 9<sup>bre</sup>: Il esperoit & attendoit alors a la Haye le Prince d'Orange<sup>127</sup>, & le Duc d'Arschot<sup>128</sup> & autres Deputèz des Provinces<sup>129</sup> qui sont sous le Roy d'Espagne<sup>130</sup> afin d'entamer les traittèz a bon escient. Il dit que la difficultè principale gist en ce que du costè des Estats on desire de traiter avec exclusion du Roy d'Espagne a quoy les autres Provinces sujettes, ne peuvent pas

112 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

113 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

114 Niederlande, Spanische.

115 Frankreich, Königreich.

116 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

117 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

118 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

119 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

120 *Übersetzung*: "Was das Öffentliche betrifft, wird der Tod des Königs von Schweden in diesem Krieg Schwierigkeiten und denjenigen gute Gelegenheiten bringen, die abzuwarten scheinen, um ihren Teil unter diesen Uneinigkeiten des armen Reichs zu bekommen. In Holland warte man auf die Ankunft der Abgesandten aus den feindlichen Provinzen. Aus Frankreich berichtet man, dass sich der Bruder des Königs erneut zurückgezogen habe, was dem Kardinal abermals die Sorgen vergrößern wird. Bis hierher Foppe."

121 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).

122 Hamburg.

123 Niederlande, Generalstaaten.

124 *Übersetzung*: "Aber Lieuwe schreibt mir aus Hamburg vom 5. Dezember 1632, dass er nicht weiß, ob mir seine vorangegangenen [Briefe] übergeben worden sind. Er wünscht, dass ich ihm eine glaubwürdige Abschrift von der Schuldverschreibung schicke, weil die Abschrift, die er hat, der Beurkundung beraubt wurde und folglich nicht mit Vertrauen vorgelegt werden kann. Dass er seine Pflicht tun wird, dass die Herren Generalstaaten aber diesen Grundsatz da haben, diese sehr schwer zu bezahlenden alten Schulden für ungültig zu erklären. Rät mir, den Ständen über die Ursache der besagten Bezahlung zu schreiben."

125 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

126 Den Haag ('s-Gravenhage).

127 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

128 Ligne, Philippe-Charles de (1587-1640).

129 Niederlande, Spanische.

130 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

condescendre. [[170r]] Mais venant unefois en conference, on espere qu'il se trouvera quelque temperament.<sup>131</sup>

Diesen abendt spähte, kömbt avis<sup>132</sup> von der <[Marginalie:] Nota Bene<sup>133</sup>> Naumburgk<sup>134</sup> das der liebe Gott, Meinen <[Marginalie:] Nota Bene<sup>135</sup>> Bruder Fürst Ernst<sup>136</sup>, durch ejn sanftes sehliges <[Marginalie:] Nota Bene<sup>137</sup>> ende, am 3<sup>ten</sup>: huius<sup>138</sup>, nachmittags vmb <[Marginalie:] Nota Bene<sup>139</sup>> 3 vhr, geschwinde abgefodert[!]. Er seye <[Marginalie:] Nota Bene<sup>140</sup>> dafür, als ein Allmächtiger Gott, geprey<[Marginalie:] Nota Bene<sup>141</sup>>set, vndt gebe vns allen, zu seiner zeitt, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>142</sup>> eine sehliche nachfahrt, auch an iehnem <[Marginalie:] Nota Bene<sup>143</sup>> großen tage, ejne fröliche aufferstehung.

Avis<sup>144</sup>: das sich das Schloß<sup>145</sup> zu Leiptzig<sup>146</sup>, mitt accord<sup>147</sup> ergeben, die königliche leiche<sup>148</sup> albereitt zu Spandaw<sup>149</sup> angelanget, vndt nach Stralsundt<sup>150</sup> werde, von dannen Sie aufs voriahr, *gebe gott* in Schweden<sup>151</sup> werde vbergeföhret werden, dieweil sie balsamirt jst. Die Königin<sup>152</sup> folget hernacher.

Es kömbt vns immer eine Trawer vber die ander, vndt es scheint das vnser hauß vndt linie<sup>153</sup> sindt<sup>154</sup> der Prager<sup>155</sup> Schlacht gar sehr vnglücksehlig seye. Gott wolle es bessern.

---

131 *Übersetzung*: "Schreibt mir, dass sich die Sachen in Holland stark auf einen Frieden gefasst machen, in diesem Fall würde sich die Bezahlung erleichtern. Denn im Krieg schützt man immer die Kosten, Belastungen und großen Ausgaben desjenigen vor, in Friedenszeiten das Gegenteil. Sein Brief ist datiert in Den Haag am 9./19. November. Er hoffe und warte also in Den Haag auf den Fürsten von Oranien und den Herzog von Aerschot und andere Abgesandte der Provinzen, die unter dem König von Spanien sind, um die Verhandlungen im Ernst aufzunehmen. Er sagt, dass die Hauptschwierigkeit darin liegt, dass man von der Seite der Staaten begehrt, unter Ausschluss des Königs von Spanien zu verhandeln, welchem die anderen, [ihm] ergebenen Provinzen nicht nachgeben können. Aber wenn man einmal ins Gespräch kommt, hofft man, dass er sich finden wird, irgendein Vergleich."

132 *Übersetzung*: "Nachricht"

133 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

134 Naumburg.

135 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

136 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

137 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

138 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

139 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

140 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

141 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

142 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

143 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

144 *Übersetzung*: "Nachricht"

145 Pleißenburg, Festung (Leipzig).

146 Leipzig.

147 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

148 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

149 Spandau.

150 Stralsund.

151 Schweden, Königreich.

152 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

153 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

154 sint(er): seit.

## 06. Dezember 1632

[[170v]]

21 den 6. December

Avis<sup>156</sup> an Fürst Augustum<sup>157</sup> vndt Fürst Ludwigen<sup>158</sup> der eondole des trawerfalles.

Item<sup>159</sup>: an Fürst Iohann Casimir<sup>160</sup> vndt Fürst Georg Aribert<sup>161</sup> [.]

Einsiedel<sup>162</sup> meinen hofmeister nach Naumburg<sup>163</sup> die leiche<sup>164</sup> abzuführen, geschickt.

Marschalck<sup>165</sup> ist wieder nach Bernburg<sup>166</sup> alles zu ordiniren<sup>167</sup>.

Item<sup>168</sup>: schreiben an präsidenten<sup>169</sup> vmb gutachten.

Avjs<sup>170</sup> von Caspar Pfawen<sup>171</sup>, daß zu Wolfenbüttel<sup>172</sup> liegen 18 compagnien zu fuß, vndt 3 compagnien pferde, Die Liebenburg<sup>173</sup> seye eingenommen, von ihnen. Der kleine Jacob<sup>174</sup> seye vom Gronßfeldt<sup>175</sup> geschlagen. Cronßfeldt habe 4 mille<sup>176</sup> pferde beysammen, vndter 8 Regiment[.]

Notificationes<sup>177</sup>, an Chur Saxen<sup>178</sup>, Chur Brandenburg<sup>179</sup> [.] Markgraf Christian<sup>180</sup>, Margraf Sigmund<sup>181</sup>, herzoge von Weymar<sup>182</sup>, Landgraff von Heßen<sup>183</sup>, auch fast aller Evgangelischen Chur[-] vndt Fürsten des Reichs<sup>184</sup>.

---

155 Prag (Praha).

156 *Übersetzung*: "Nachricht"

157 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

158 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

159 *Übersetzung*: "Ebenso"

160 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

161 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

162 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

163 Naumburg.

164 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

165 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

166 Bernburg.

167 ordiniren: regeln, einrichten.

168 *Übersetzung*: "Ebenso"

169 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

170 *Übersetzung*: "Nachricht"

171 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

172 Wolfenbüttel.

173 Liebenburg, Schloss.

174 Mercier, Jacques (1588-1633).

175 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

176 *Übersetzung*: "tausend"

177 *Übersetzung*: "Benachrichtigungen"

178 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

179 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

180 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

181 Brandenburg, Sigismund, Markgraf von (1592-1640).

[[171r]]

Songè ceste nuict que j'avois estè a Dessau<sup>185</sup> avec mes Oncles<sup>186</sup> & cousins<sup>187 188</sup>, la ou <feu> Monsieur le Prince Iohann Georg & son fils Casimir avec Krosigk<sup>189</sup>, m'eurent monstrè une chambre seer<que> ie n'eusse veuè auparavant. En ceste chambre claire autrement mais ayant l'accèz tenebreux, i'aurois veu un Prince assis en une chaire, tout pensif, & triste, ayant un habit noir & une fraise autour du col, ressemblant au Conte Palatin Frideric Casimir<sup>190</sup> ou plustost au Marquis Frideric de Bade<sup>191</sup>, grand de stature, beau de visage, mais blesme de melancolie & ayant un grand nèz comme les dits Princes[.] Et en ceste chambre seroyent entrèz tous mes Oncles avec feu Son Altesse Monseigneur mon Pere<sup>192</sup>, & les Princes Casimir & Aribert avec moy, & ma femme<sup>193</sup>, me semble aussy mes freres<sup>194</sup>. Ayant donc bien regardè ce personnage assis & pensif, i'eusse demandè a l'oreille au Prince Casimir qui il estoit & ce que cela signifioit: Car ie ne voulois pas parler haut, pour le respect de Son Altesse & des vieux Princes.<sup>195</sup> [[171v]] le Prince Casimir<sup>196</sup> apres s'estre abbouchè avec le Maréchal Krosigk<sup>197</sup>, (lequel estoit aussy present & Hübner<sup>198</sup>) me vint dire en confiance que c'estoit le Duc Bernhardt<sup>199</sup>, Je luy respondis, il n'y a maintenant, nj Duc

---

182 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644); Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675); Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

183 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

184 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

185 Dessau (Dessau-Roßlau).

186 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621); Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601).

187 Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von (1600-1610); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Joachim Ernst, Fürst von (1592-1615); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig d. J., Fürst von (1607-1624); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

188 Möglicherweise nur teilweise ermittelt.

189 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

190 Pfalz-Zweibrücken-Landsberg, Friedrich Kasimir, Pfalzgraf von (1585-1645).

191 Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von (1594-1659).

192 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

193 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

194 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

195 *Übersetzung*: "Heute Nacht geträumt, dass ich mit meinen Onkeln und Cousins in Dessau gewesen sei, wo mir der selige Herr Fürst Johann Georg und sein Sohn Kasimir mit Krosigk ein Zimmer gezeigt hätten, das ich zuvor nicht gesehen hätte. In diesem sonst hellen Zimmer, das aber einen dunklen Zugang hatte, hätte ich einen Fürsten in einem Lehnstuhl sitzend gesehen, ganz in tiefen Gedanken und traurig, wobei er ein schwarzes Gewand und eine Krause um den Hals herum hatte, womit er dem Pfalzgrafen Friedrich Kasimir oder eher dem Markgrafen Friedrich von Baden ähnlich sah, groß von Gestalt, schön vom Gesicht, aber bleich von Schwermut und eine große Nase wie die genannten Fürsten habend. Und in dieses Zimmer seien alle meine Onkel mit Ihrer seligen Hoheit, meinem Herrn Vater, und die Fürsten Kasimir und Aribert mit mir und meiner Frau, mir scheint auch meinen Brüdern, eingetreten. Nachdem ich diese sitzende und nachsinnende Person gut betrachtet hatte, hätte ich den Fürsten Kasimir ins Ohr gefragt, wer es sei und was das bedeute. Denn ich wollte aus Respekt vor Ihrer Hoheit und vor den alten Fürsten nicht laut sprechen."

196 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

197 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

198 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

199 Anhalt, Bernhard (2), Fürst von.

ni Bernhardt en nostre mayson<sup>200</sup>. Il me repliqua: Et bien c'est le Prince Bernard (qu'on appelle aussy le Duc sans le prendre de si près. Il est la detenu *secretement* comme prisonnier, car vous devèz scavoir qu'il est de la race Royale de Sicile<sup>201</sup>, & provient de nos ancestres, mais d'autant qu'il est Papiste, & nous deviendroit trop puissant s'il sortoit de ce lieu nous l'y tenons comme prisonnier, & il a desja un petit fils. Mais *monsieur* mon Pere & le *prince* Jean George<sup>202</sup>, & *Monsieur* vostre Pere, le *Prince* Christian<sup>203</sup>, avec les autres freres Auguste<sup>204</sup>, Jean Ernest<sup>205</sup> [[172r]] & Louys<sup>206 207</sup>, & *cetera* particulièrement Krosigk<sup>208</sup> & la landtschafft<sup>209</sup>, sont fort contraires a ce Duc Bernhardt<sup>210</sup>, car il nous chasseroit d'icy<sup>211</sup> par ses pratiques, s'attacheroit a l'Empereur<sup>212</sup> & aux Papistes, ou au Pape<sup>213</sup> mesmes, & ruinerait nos Princes avec la Principauté. Voyla pourquoy on le tient jcy en cachette, jn iusqu'a ce que nostre race<sup>214</sup> meure ou s'estaigne, pour remettre alors en ce cas un legitime heritier au pays. Apres ce discours, ma femme<sup>215</sup> se plaignit grandement disant tout haut au *Prince* Auguste<sup>216</sup> en presence du *Prince* Louys & des autres, que c'estoit un traitement du tout indigne qu'on faysoit a ce Pauvre Prince & que si ses plus proches le scavoient, ils traitteroyent bien mal Krosigk & la landtschafft<sup>217</sup> [.] Qu'elle ne le tairoit bien<point>, & qu'il falloit venger ceste jnjure faite a la race royale<sup>218 219</sup> [[172v]] Que le Diable aymeroit estre Prince d'Anhalt<sup>220</sup>

---

200 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

201 Sizilien, Haus (Könige von Sizilien).

202 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).

203 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

204 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

205 Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601).

206 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

207 *Übersetzung*: "Nachdem er sich mit dem [Hof-]Marschall Krosigk unterredet hatte (welcher auch anwesend war und Hübner), kam der Fürst Kasimir mir im Vertrauen sagen, dass dies der Herzog Bernhard sei, ich antwortete ihm, dass es jetzt weder [einen] Herzog noch [einen] Bernhard in unserem Haus gibt. Er entgegnete mir: Und wohl ist dies der Fürst Bernhard, den man auch den Herzog nennt, ohne das so genau zu nehmen. Er wird dort heimlich als Gefangener gehalten, denn Ihr müsst wissen, dass er vom königlichen Geschlecht Siziliens ist und von unseren Vorfahren abstammt, aber weil er Papist ist und uns zu mächtig würde, wenn er aus diesem Ort hinausgehe, halten wir ihn dort als Gefangenen, und er hat bereits einen kleinen Sohn. Aber mein Herr Vater ~~und~~, der Fürst Johann Georg, und Euer Herr Vater, der Fürst Christian, mit den anderen Brüdern August, Johann Ernst und Ludwig"

208 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

209 Anhalt, Landstände.

210 Anhalt, Bernhard (2), Fürst von.

211 Anhalt, Fürstentum.

212 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

213 Urban VIII., Papst (1568-1644).

214 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

215 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

216 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

217 Landschaft: Landstände.

218 Sizilien, Haus (Könige von Sizilien).

219 *Übersetzung*: "besonders Krosigk und die Landschaft sind diesem Fürsten Bernhard stark entgegengesetzt, denn er würde uns durch seine listigen Griffe von hier vertreiben, sich mit dem Kaiser und mit den Papisten oder selbst mit dem Papst verbinden und uns Fürsten mit dem Fürstentum zerstören. Siehe, warum man ihn hier im Verborgenen hält, bis unser Geschlecht ausstirbt oder sich auslöscht, um dann in diesem Fall wieder einen rechtmäßigen Erben im Land einzurichten. Nach dieser Rede beklagte sich meine Frau sehr, indem sie ganz laut zum Fürsten August in Gegenwart von Fürst Ludwig und der anderen sagte, dass dies eine gänzlich unwürdige Behandlung sei, die man diesem armen Fürsten antue, und dass wenn es seine Nächsten wüssten, würden sie Krosigk und die Landschaft recht schlecht

de ceste façon, non elle<sup>221</sup> ni ceux de sa race<sup>222</sup>, & qu'elle en auroit un perpetuel ressentiment. De ces corrections de ma femme le Prince Jean George<sup>223</sup> en auroit eu grande honte <& crevecoeur>, combien que le Prince Auguste<sup>224</sup> en eust disputé a l'encontre. En fin Monseigneur mon Pere<sup>225</sup> m'eust aydè me semble qu'on eust donnè plus de libertè a ce Prince Bernhard<sup>226</sup> & qu'il seroit estè portè en sa chaire en une autre chambre en laquelle il auroit osè se pourmener en signe de plus de libertè entre nous, apres que la plupart de nous entre autres les vieux Princes<sup>227</sup> se seroyent perdus, mais i'y serois demeurè avec ma femme ayans grande compassion de ce pauvre Prince Bernhard, lequel ressembloit tantost au Duc de Monmorancy<sup>228</sup>, tantost au Marquis de Bade<sup>229</sup>, tantost au Palatin<sup>230</sup> susdit, mais il y avoit quelque conformité de ressem [[173r]] blanche, entre ces trois<sup>231</sup>. Je me resveillois en ces entrefaites, & ne scaurois mespriser ce songe, quoy qu'un peu confus a cause de l'obscuritè des pensèes nocturnes, & du meslinge de la masse terrestre, laquelle entrecoupe par fois, & empesche la clartè des fonctions de l'ame.<sup>232</sup>

Am Montage hat meiner Schwester, *fräulein A<nne> Sofie*<sup>233</sup> geträumet, es würde mir mit dreyen fackeln vorgeleuchtet, darvon wehre die Mittelste gantz vnvorsehens außgegangen. Die

---

behandeln. Dass sie es ~~wollt~~ nicht verschweigen würde und dass man diesen dem königlichen Geschlecht angetanen Schimpf rächen müsse."

220 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

221 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

222 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg).

223 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).

224 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

225 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

226 Anhalt, Bernhard (2), Fürst von.

227 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621); Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601).

228 Montmorency, Henri II, Duc de (1595-1632).

229 Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von (1594-1659).

230 Pfalz-Zweibrücken-Landsberg, Friedrich Kasimir, Pfalzgraf von (1585-1645).

231 Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von (1594-1659); Montmorency, Henri II, Duc de (1595-1632); Pfalz-Zweibrücken-Landsberg, Friedrich Kasimir, Pfalzgraf von (1585-1645).

232 *Übersetzung*: "Dass es der Teufel lieben würde, auf diese Weise Fürst von Anhalt zu sein, [doch] weder sie noch diejenigen ihres Geschlechts, und dass sie davon ein fortwährendes Gefühl des Grolls haben würde. Durch diese Ermahnungen meiner Frau hat der Fürst Johann Georg davon großen Schimpf und Verdross bekommen, obgleich darüber der Fürst August dagegen disputiert habe. Schließlich habe mir mein Herr Vater geholfen, scheint mir, dass man diesem Fürsten Bernhard mehr Freiheit gewährt habe und dass er auf seinem Lehnstuhl in ein anderes Zimmer getragen worden sei, in welchem er gewagt habe, als Zeichen von mehr Freiheit unter uns spazieren zu gehen, nachdem die meisten von uns, unter anderen die alten Fürsten, verschwunden seien, aber ich sei mit meiner Frau dort geblieben, da wir großes Mitgefühl mit diesem armen Fürsten Bernhard hatten, welcher bald dem Herzog von Montmorency, bald dem Markgrafen von Baden, bald dem oben genannten Pfalzgrafen ähnlich sah, aber es gab irgendeine Übereinstimmung der Ähnlichkeit unter diesen Dreien. Ich erwachte unterdessen und würde diesen Traum nicht gering schätzen können, obwohl ein wenig verworren wegen der Finsternis der nächtlichen Gedanken und der Vermischung mit irdischer Masse, welche die Klarheit der Tätigkeiten des Geistes manchmal unterbricht und verhindert."

233 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

drey fackeln (leget Sie auß) sollen wir drey Brüder<sup>234</sup> <sein> gewesen, darvon der Mjttelste vnvermuhtendt außgangen, vndt alhjer auf dieser welt verloschen.

Jtzt schreibt Sje mir den Traum also: Mich dauchte wie *Euer Liebden* vndt wjr schwestern<sup>235</sup> sämbtlich in einem frembden gebew auf einen langen gang, der viereckicht gebawet war, stunden, vndt weil es abendt wahr, brachten die diener 3 fackeln, die [[173v]] nechste aber, so an *Euer Liebden*<sup>236</sup> seitten stundt, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>237</sup>> damit sie sich auch vmbkehrten, von vns in ihr losament<sup>238</sup> zu gehen, gieng auß, daß ich<sup>239</sup> auch mitt schrecken zusahe, vndt im trawm gedachte, es möchte nichts guts bedeütten. Die 2 fackeln aber blieben brennen, vndt *Euer Liebden* so bey vns stehen. Der iunge sollte zwar, (auf *Euer Liebden* befehl) die ander wieder anzünden, aber in dem wir darauf warteten wachte ich (*hoc est*<sup>240</sup> *fräulein Anna Sophia*) auff. Die außlegung hat sich leyder, (wje *Euer Liebden* selber sehen) wol gezeiget. Gott erhalte die vbrigen 2 leüchter noch zu seinen Ehren, vndt vnser aller heyl. Hactenus<sup>241</sup> *fräulein Anne Sofie*.

Der avisenbohte<sup>242</sup> ist ankommen. Confirmirt<sup>243</sup> die vbergabe der festung Pleißenburg<sup>244</sup> zu Leiptzig<sup>245</sup>, Jtem<sup>246</sup>: das der Schlag den Kayser<sup>247</sup> gerührt, vndt Jhre Mayestät daran gestorben sejn [[174r]] sollen. Jtem<sup>248</sup>: das die Türcken<sup>249</sup> Mecha<sup>250</sup> wieder erobert, vndt vor Babylonia<sup>251</sup> itzund liegen. &cetera &cetera &cetera

Jtem<sup>252</sup>: das der Monsieur frere<sup>253</sup> du Roy<sup>254 255</sup>, contra spem omnium<sup>256</sup> wieder außgerißen, vndt sein leben anderstwo zubringen will, dieweil er der versprochenen sicherheit nicht trawet, darumb daß der König in *Frankreich* des Monsieurs anhang scharf strafft, vndt auch den hertzog von

234 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

235 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

236 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

237 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

238 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

239 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

240 *Übersetzung*: "das heißt"

241 *Übersetzung*: "Bis hierher"

242 Avisenbote: Nachrichtenbote.

243 confirmiren: bestätigen.

244 Pleißenburg, Festung (Leipzig).

245 Leipzig.

246 *Übersetzung*: "ebenso"

247 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

248 *Übersetzung*: "Ebenso"

249 Osmanisches Reich.

250 Mekka (Makkah).

251 Babylon.

252 *Übersetzung*: "Ebenso"

253 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

254 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

255 *Übersetzung*: "Herr Bruder des Königs"

256 *Übersetzung*: "wider aller Hoffnung"

Montmorancy<sup>257</sup> in dem 35. iahr Seines alters, den 30. October vom Parlament zu Toulouze<sup>258</sup> zum Tode vervrtheilen, vndt aufm rahthause alda<sup>259</sup>, in einem verschloßenem zimmer, den kopff abschlagen laßen. hernach jst sein Todter Körper, auf offenem platz dem volck zum Spectakel vorgestellet worden.

Particularitèz que i'ay sceu aujourd'huy: Que Fürst Ernst<sup>260</sup> a priè Dieu de le vouloir laisser encores en ce monde, auquel il pouvoit encores servir a Sa divine Majestè.<sup>261</sup>

[[174v]]

Qu'il<sup>262</sup> a souhaitte fort la communion.<sup>263</sup>

Qu'il a voulu partir trois Lundy[!] suivants, vers Harzgerode<sup>264</sup>; la ou il tendoit passionnèment, mais le 4<sup>me</sup>. Lundy, il est party a bon escient, vers l'autre monde.<sup>265</sup>

Qu'il eust mieux aymè mourir a Harzgerode auprès de ses parents, que dans ceste bicocque<sup>266</sup> (in dem lumpennest) de Naumbourg<sup>267</sup> comme jl l'appelloit.<sup>268</sup>

Jl a estè fort sujet aux pasmoysons, n'a mesmes osè regarder sa jambe.<sup>269</sup>

Le jour devant la bataille le Roy de Swede<sup>270</sup> a convoquè ses Colonels & Officiers (dont mon frere s'estoit presentè tout beau premier, le Roy estant encores au lict, & avoit discouru fort familièremet avec mon frere) leur parlant assèz brusquement, ce qu'ils pensoyent, s'ils vouloyent fuir, comme devant Nürenberg<sup>271</sup> ou le suivre a bien combattre<sup>272</sup>, er wollte Sie wol genug anführen wenn [[175r]] Sie ihn<sup>273</sup> nur nicht im stich ließen, ou s'ils croyoyent, qu'on se devoit retrancher, en ce lieu là. Les Colonels auroyent respondu, que le Roy devoit faire ce qu'il luy plairoit qu'ils estoyent

---

257 Montmorency, Henri II, Duc de (1595-1632).

258 Parlement de Toulouse.

259 Toulouse.

260 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

261 *Übersetzung*: "Umstände, die ich heute erfahren habe: Dass Bruder Ernst zu Gott gebetet hat, ihn noch auf dieser Welt lassen zu wollen, auf welcher er seiner göttlichen Majestät noch dienen könne."

262 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

263 *Übersetzung*: "Dass er sich sehr das Abendmahl gewünscht hat."

264 Harzgerode.

265 *Übersetzung*: "Dass er an drei aufeinanderfolgenden Montagen gewollt hat, nach Harzgerode abzureisen, wohin er eifrig strebte, aber am 4. Montag ist er im Ernst in die andere Welt aufgebrochen."

266 *Übersetzung*: "Dass er lieber in Harzgerode bei seinen Verwandten habe sterben mögen, als in diesem kleinen Raubnest"

267 Naumburg.

268 *Übersetzung*: "von Naumburg, wie er es nannte."

269 *Übersetzung*: "Dass er stark den Ohnmachten unterworfen gewesen ist und selbst nicht gewagt hat, sein Bein anzusehen."

270 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

271 Nürnberg.

272 *Übersetzung*: "Am Tag vor der Schlacht hat der König von Schweden seine Obersten und Offiziere zusammengerufen (von denen sich mein Bruder still als Erster eingefunden habe, als der König noch im Bett war und sehr vertraulich mit meinem Bruder geredet habe), wobei er sie ziemlich brüsk ansprach, was sie gedachten, ob sie wie vor Nürnberg flüchten oder ihm folgen wollten, um gut zu kämpfen"

273 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

prests a l'obeir. Le Duc Berndt<sup>274</sup> en particulier avoit commencè a dire, Qu'il n'esperoit pas que le Roy <l'>auroit trouvè en faute de courage en pas une occasion. Le Roy auroit respondu, Non ~~pour~~<quant> <a> vous, il n le courage ne vous manque pas, mais partie des autres ne sont pas les plus fermes. Ces paroles les ont mis en tel desespoir, qu'ils ont combattu puis apres comme des insensèz a l'envy l'un de l'autre, pour acquerir bonne renommèe, & reputation. Le Roy croyoit que l'armèe du Duc de Lüneburg<sup>275</sup> attacqueroit de l'autre costè l'armèe de Pappenheim<sup>276</sup>, mais il se trompa en ceste opinion.<sup>277</sup> perge perge perge<sup>278</sup>

A Naumburg<sup>279</sup> 6000 soldats & officiers, ont estè malades & blessèz. Plusieurs en sont morts, quelques uns n'ont pas estè pensèz.<sup>280</sup>

## 07. Dezember 1632

[[175v]]

☞ den 7. December

Ezliche notificationes<sup>281</sup>, Meines Bruders<sup>282</sup> sehligen ableiben nacher Leiptzig<sup>283</sup> geschickt.

Sogno di questa notte: Ch'io fossi entrato in una bella città, politissime strade e piazza, (come sono quelle d'Austria<sup>284</sup>, o di Baviera<sup>285</sup>) per assistere alle comitie, e qualche trattatj. Hora passando io verso la piazza in carrozza, mj vidde[!] d'una finestra bassa l'Imperatore<sup>286</sup> e D<sup>ue</sup>a<l'Elettor> di Baviera<sup>287</sup>, che vi stavano, come in una bottega bassa, ed io passaj d'apresso fermandomj un poco dopo haverlj prima non vedutj e passatilj un può[!] innanzj. Mà l'Imperator mj diede un amorevolissimo viso, ridendo e chinando la testa molto inverso di me. L'Elettor di Baviera fece il medesimo, mà non con tanta cortesia [[176r]] ne movimento. L'Imperator<sup>288</sup> havendo dimostrato

274 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

275 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

276 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

277 *Übersetzung*: "oder ob sie meinten, dass man sich in diesen Ort da verschanzen solle. Die Obersten hätten geantwortet, dass der König tun solle, was ihm gefallen würde, dass sie bereit seien, ihm zu gehorchen. Der Herzog Bernhard habe insbesondere begonnen zu sagen, dass er nicht hoffe, dass ihn der König bei einer Gelegenheit im Mangel an Mut vorgefunden hätte. Der König hätte geantwortet, nein, was Euch angeht, es der Mut fehlt Euch nicht, aber die Anderen sind teils nicht die Tapfersten. Diese Worte haben sie in solche Verzweiflung versetzt, dass sie dann danach gegeneinander wie die Verrückten um die Wette gekämpft haben, um guten Ruhm und Ansehen zu erlangen. Der König glaubte, dass die Armee des Herzogs von Lüneburg die Armee Pappenheims von der anderen Seite angreifen würde, aber er täuschte sich in dieser Meinung."

278 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

279 Naumburg.

280 *Übersetzung*: "In Naumburg sind 6000 Soldaten und Offiziere krank und verwundet gewesen. Einige davon sind tot, manche sind nicht verbunden worden."

281 *Übersetzung*: "Benachrichtigungen"

282 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

283 Leipzig.

284 Österreich, Erzherzogtum.

285 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

286 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

287 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

288 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

esser sodisfattissimo della mia venuta non ci essendo ancora altro Principe, mi fece segno di passar avantj. Jo dopo la riverenza solita (ben che non smontaj da carrozza) andaj innanzj ed a capo della piazza del mercato faj alloggiato in una buona casa, la dove levando i nostri ferrariuolj, il Röder<sup>289</sup> gittò via il suo, si cavò in mia presenza gli speronj e disse: Io sono stato svaligiato co' miej compagnj. Jddio lo ne guardj. Haverebbe ancora detto, che Knoche<sup>290 291</sup> saria stato ammazzato con due ferite in quel svaligiamento.<sup>292</sup>

Nachmittags, ist Augustus von heimb<sup>293</sup> bey mir gewesen, vndt abgefertiget worden con 100 {Taleri} & una espedizione importantissima[.] Jddio ne dia buon successo, ben ch'io ne dubitj grandemente, e temo maggiormente, il suo morbo epileptico.<sup>294</sup>

## 08. Dezember 1632

[[176v]]

den 8. December

Antwortt vom Präsidenten<sup>295</sup> vndt communication mitt ChurSaxen<sup>296</sup>, betreffend auch dilation<sup>297</sup> des leichbegängnüß vndt media<sup>298</sup> darzu. Vorschlag der abschickung Stammers<sup>299</sup> an ChurSachsen vndt Arnheim<sup>300</sup>. *et cetera* Item<sup>301</sup>: sollicitation<sup>302</sup> Meines Bruders<sup>303</sup> sehligen schulden. Adjunctjon<sup>304</sup> Peters<sup>305</sup>, als welcher bißhero seine sachen sollicitirt<sup>306</sup>.

289 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

290 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

291 Identifizierung unsicher.

292 *Übersetzung*: "Traum von heute Nacht: Dass ich in eine schöne Stadt, sauberste Straßen und [einen] Platz (wie jene von Österreich oder von Bayern sind) eingetreten sei, um den Ständeversammlungen und einigen Verhandlungen beizuwohnen. Als ich eben in der Kutsche zu dem Platz durchfuhr, sah[en] mich aus einem unteren Fenster der Kaiser und der Herzog Kurfürst von Bayern, die dort wie in einem unteren Kramladen standen, und ich fuhr in der Nähe vorbei, wobei ich ein wenig später anhielt, nachdem ich sie zuerst nicht gesehen und sie ein wenig zuvor passirt hatte. Aber der Kaiser schenkte mir einen sehr freundlichen Blick, wobei er lachte und den Kopf mir gegenüber sehr neigte. Der Kurfürst von Bayern tat dasselbe, aber weder mit so großer Höflichkeit noch Bewegung. Nachdem er gezeigt hatte, über meine Ankunft sehr zufrieden zu sein, weil dort noch kein anderer Fürst war, winkte mir der Kaiser, weiter voraus zu fahren. Nach der üblichen Verbeugung (obgleich ich nicht aus der Kutsche ausstieg) fuhr ich weiter und wurde am Anfang des Marktplatzes in einem guten Haus untergebracht, wo der Röder, als wir unsere Mäntel ablegten, den seinen wegwarf, sich in meiner Anwesenheit die Sporen herauszog und sagte: Ich bin mit meinen Kameraden ausgeraubt worden. Gott möge ihn davor behüten. Er habe noch gesagt, dass Knoch bei jener Ausplünderung durch zwei Wunden ermordet worden sei."

293 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

294 *Übersetzung*: "mit 100 Talern und einer sehr wichtigen Verrichtung. Gott gebe guten Erfolg, obwohl ich höchst daran zweifeln würde, und ich fürchte am meisten seine epileptische Krankheit."

295 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

296 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

297 Dilation: Aufschub.

298 *Übersetzung*: "Mittel"

299 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

300 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

301 *Übersetzung*: "Ebenso"

302 Sollicitation: (Rechts-)Gesuch, Bitte.

303 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Risposta<sup>307</sup> vom Marschalck<sup>308</sup>, vndt wje Peter Agricola, Meines bruders sehligen, sachen, durch den Schloßer eröffnet.

F:<sup>309</sup> devant le chasteau, quj a le haut mal.<sup>310</sup>

Caspar Pfaw<sup>311</sup>, bey mir gewesen, vndt allerley vorschläge gethan.

Antwortt von Stammern, Harschleben<sup>312</sup>, vndt Quedlinburg<sup>313</sup> [.] Rescrit a Voppius<sup>314 315</sup> &cetera[.]

## 09. Dezember 1632

© den 9<sup>ten</sup>. December

Predigen laßen auf dem Saal, <Abkündigung<sup>316</sup> Fürst Ernsts<sup>317</sup> todt.>

herman Kersten Stammer<sup>318</sup> ist herkommen, hat sich endtschuldiget wegen 1. sejner Schwester<sup>319</sup> hochzeit[,] 2. credjt der onerum<sup>320</sup> halber, jn contributions- vndt andern sachen[,] 3. Marschen wegen.

Ergo<sup>321</sup>: versuche ich ob Augustus von heimb<sup>322</sup> fortt will.

[[177r]]

Paulus<sup>323</sup> vndt der Pfarrer<sup>324</sup> sejndt neben dem küchenschreiber<sup>325</sup> von der Naumburg<sup>326</sup> wiederkommen.

---

304 Adjunction: Beigabe, Zuordnung.

305 Agricola, Peter (1607/08-1648).

306 sollicitiren: ansuchen, bitten.

307 *Übersetzung*: "Antwort"

308 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

309 Abkürzung nicht auflösbar.

310 *Übersetzung*: "F. vor dem Schloss, der die Fallsucht [d. h. Epilepsie] hat."

311 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

312 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

313 Quedlinburg.

314 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

315 *Übersetzung*: "Foppe zurückgeschrieben"

316 Abkündigung: Bekanntgabe von einer erhöhten Stelle aus.

317 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

318 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

319 Stammer (4), N. N. (von).

320 *Übersetzung*: "Lasten"

321 *Übersetzung*: "Also"

322 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

323 Ludwig, Paul (1603-1684).

324 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

325 Unger, Kaspar.

326 Naumburg.

An den Churfürsten von Saxon<sup>327</sup>, an Arnheimb<sup>328</sup>, creditif<sup>329</sup> vf Augustus von hejmb<sup>330</sup>, wegen geldtsollicitatur<sup>331</sup> nach beschehener klage bescheidenlich.

Inventaria<sup>332</sup> ezlicher maßen, von Meines bruders<sup>333</sup> Sehligen verlaßenschafft, hat Paulus mittgebracht. Paulus Berjcht, daß Mejn bruder Sehliger gar fleißig gebehet, sich auch vorbehten laßen, durch Petern<sup>334</sup>, vndt den Doctor<sup>335</sup>, auch sjch gar sehr, nach herrn Johann, dem pfarrer alhjer<sup>336</sup>, gesehnet.

Depesche expedièe vers Quedlinburg<sup>337</sup> [.]<sup>338</sup>

Paul Secretaire m'a contè qu'il a courru hazard, <d'estre pillè.><sup>339</sup>

## 10. Dezember 1632

» den 10. December

Eiche<sup>340</sup> jst von Augusto von hejmb<sup>341</sup> wiederkommen, mitt bericht daß er sich zu aller willfähigkeit offerjrt. Gott gebe ihm vndt vns, seinen segen zu solchem <wolgemeintem> vorhaben. etcetera

Avis<sup>342</sup> vom Napierschky<sup>343</sup> daß er den 22. November zu hamburg<sup>344</sup> angelanget, zu waßer nicht fortkommen kan, sondern zu lande raysen muß, welches mir ejne gewaltige remora<sup>345</sup> ist.

[[177v]]

La depesche de Quedlinburg<sup>346</sup> bien ordonnèe.<sup>347</sup>

## 11. Dezember 1632

---

327 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

328 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

329 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

330 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

331 Geldsollicitatur: Gesuch um rasche Erledigung einer Geldangelegenheit.

332 *Übersetzung*: "Inventare"

333 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

334 Agricola, Peter (1607/08-1648).

335 Person nicht ermittelt.

336 Harzgerode.

337 Quedlinburg.

338 *Übersetzung*: "Depesche nach Quedlinburg abgefertigt."

339 *Übersetzung*: "Sekretär Paul hat mir erzählt, dass er Gefahr durchlaufen hat, geplündert zu werden."

340 Eichen, Uriel von (1597-1649).

341 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

342 *Übersetzung*: "Nachricht"

343 Napierski, Andreas.

344 Hamburg.

345 *Übersetzung*: "Verzögerung"

346 Quedlinburg.

347 *Übersetzung*: "Die Quedlinburger Abfertigung wohl verordnet."

σ den 11<sup>ten</sup>: December

Vormittags negocijrt<sup>348</sup>, in der Stadischen<sup>349</sup> schuldtforderungssache, <embsjglich.>

Vor abends, hjnaus in die krahenhütte, nach dem ich jn etzlichen tagen, nicht jn der lufft gewesen.  
<Ejne krahe durch Nostitz<sup>350</sup> geschoßen worden.>

Avis<sup>351</sup>: das der hertzog von Fridlandt<sup>352</sup> noch lebe, vndt Mejnen bruder<sup>353</sup> sehlig(er), (sein rohtköpffe) hochbeklage, der Kayser<sup>354</sup> vndt Könjg jn Franckreich<sup>355</sup> aber, auch Fridericus<sup>356</sup> sollen gewiß todt sein. Es scheint als seye diß Jahr, ein Jüngster Tag vor hohe Potentaten, insonderhejtt gekröndte häupter.

Schreiben von Bernburg<sup>357</sup> vndt wiederhjn, wegen der notificationen vndt sepultur<sup>358</sup> anstatt.

## 12. Dezember 1632

[[178r]]

ø den 12<sup>ten</sup>: December

Bericht von vnsern leütten<sup>359</sup>, welche zur Naumburg<sup>360</sup> gewesen, daß <eben> wie man Meines Bruders<sup>361</sup> sehlig(en) leiche aus der<vndt durch die> Stadt geführet, seye ein Regenbogen, nach der breite, vber dje Stadt gesehen worden, also das die leiche vndter dem bogen durchgemüst, welches der Pfarrer Leüthnerus, (welcher mitt darbey gewesen) vor ein gnadenzeichen explicirt, vndt gedeüttet, dieweil der Regenbogen zum Gnadenzeichen dem Noah<sup>362</sup>, nach der Sündtflucht geordnet worden.

Der Obrist leutnant Wurmb<sup>363</sup> (so in Quedlinburg<sup>364</sup> heüte gewesen) hat mir durch meine leütte sagen laßen, er müste vnümbgenglich meine ämpter berühren, hat stücken<sup>365</sup> bey sjch, vndt 1200

---

348 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.

349 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

350 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

351 *Übersetzung*: "Nachricht"

352 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

353 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

354 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

355 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

356 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

357 Bernburg.

358 Sepultur: Begräbnis, Beerdigung, Bestattung.

359 Leuthner, Johannes (gest. 1650); Ludwig, Paul (1603-1684); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

360 Naumburg.

361 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

362 Noach (Bibel).

363 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).

364 Quedlinburg.

365 Stück: Geschütz, Kanone.

Mann, will vor Einbeck<sup>366</sup> rücken, daßelbe zu bezwingen, bittet vmb einen commissarium<sup>367</sup>, der jhn durchführe. Jch schreibe ihm, vmb abwendung solcher einquartirung.

[[178v]]

*Responsum*<sup>368</sup> von *Fürst Augusto*<sup>369</sup> vndt *Fürst Ludwigen*<sup>370</sup> condolenter<sup>371</sup>.

### 13. Dezember 1632

<sup>2</sup> den 13. December

Predigen laßen, durch herren Johannem Leüthnerum<sup>372</sup> hieroben auf dem Saal. Er hat mich auch hernachmals getröstet, vndt mir das leydt geklagett.

Après disner, comme j'avois mon enfant<sup>373</sup> sur le bras, & estant desgoustè de quelque chose, l'enfant receut subitement, sans apparante rayson le haut mal, ce quj me met au desespoir, voyant que la misericorde de Dieu est si extraordinairement raffroidie envers nous, & envers moy en particulier.<sup>374</sup>

Klammer<sup>375</sup> ist von *Bernburg*<sup>376</sup> ankommen, mitt bericht, das der Præsident<sup>377</sup> gar kranck seye, vndt das Meines bruders<sup>378</sup> leütte, heütte ankommen werden, auch das der von Heimbs<sup>379</sup>, naher Dresen<sup>380</sup> [!], fort seye. Dieu nous soit en ayde, & allegerisse mes maulx par sa *Sainte grace*.<sup>381</sup> *&cetera &cetera*

[[179r]]

Meines bruders<sup>382</sup> sehligen leütte, seindt eines theilß angekommen, mitt Greiffenbergk<sup>383</sup>. <Als Plate<sup>384</sup>>

---

366 Einbeck.

367 *Übersetzung*: "Kommissar"

368 *Übersetzung*: "Antwort"

369 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

370

371 *Übersetzung*: "kondolierend"

372 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

373 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

374 *Übersetzung*: "Nach dem Mittagessen, als ich mein Kind auf dem Arm hatte und das Kind, da es von etwas angewidert wurde, plötzlich ohne sichtbaren Grund die Fallsucht [d. h. einen epileptischen Anfall] bekam, was mich in Verzweiflung versetzte, weil ich sah, dass die Barmherzigkeit Gottes gegenüber uns und insbesondere mir gegenüber so außergewöhnlich erkaltet ist."

375 Klammer, N. N..

376 Bernburg.

377 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

378 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

379 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

380 Dresden.

381 *Übersetzung*: "Gott komme uns zu Hilfe und erleichtere meine Übel durch seine heilige Gnade."

382 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

383 Greiffenberg, N. N. von (gest. 1638).

384 Im Original verwischt.

Avis<sup>385</sup>: das es sich mitt dem *Präsidenten*<sup>386</sup> gebeßert, nach dem er fast sprachloß gewesen.

Schreiben von *Bernburg*<sup>387</sup> vndt erinnerung, was dem von heim<sup>388</sup> vndt *Petern*<sup>389</sup> nachzuschicken.  
Item<sup>390</sup>: ein handtschreiben so ich an den *general commissarium*<sup>391</sup> *Schleinitz*<sup>392</sup> zu stilisiren<sup>393</sup> wie auch geschehen.

Christoff Jeronymus Schlegel<sup>394</sup>, welcher auch in hollstein<sup>395</sup> will, jst herkommen, sjch beschejds zu erholen.

## 14. Dezember 1632

☞ den 14<den:> December

Greiffenbergk<sup>396</sup>, Schlegeln<sup>397</sup>, vndt Plato<sup>398</sup>, angesprochen, vndt zu mir kommen laßen, ieglichen absonderlich.

heütte haben Sie mir einen gefangenen eingebrachtt, welcher helfen gestern 8 pferde zu Gernroda<sup>399</sup> außspannen, Meine *Gernröder* vnderthanen aber, haben Sie verfolget, diesen gefangen genommen, vndt 2 niedergeschoßen, [[179v]] auch dje pferde wjedergebracht. Der gefangene jst ein Engelländer, Stellet sich an, als ob er nicht recht klug wehre. Jch habe ihn gegen ejnen vhrfrieden<sup>400</sup> loß gelaßen.

Obrist *leutnant* Wurmb<sup>401</sup>, hat mir vom Thale<sup>402</sup> geschrieben. Begehrt hülffquartier, *et cetera*[.]

Jch schicke den Ernst Dietrich Röder<sup>403</sup>, hin, es abzuschlagen, oder abzulejnen<sup>404</sup>.

Spasseggjando jn *campagna*, viddj una volpe, djetro la *cjttà*<sup>405</sup> <sup>406</sup>.

---

385 *Übersetzung*: "Nachricht"

386 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

387 *Bernburg*.

388 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

389 Agricola, Peter (1607/08-1648).

390 *Übersetzung*: "Ebenso"

391 *Übersetzung*: "Kommissar"

392 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

393 stilisiren: schriftlich darstellen.

394 Schlegel, Christoph Hieronymus (von) (ca. 1588/90-1635).

395 Holstein, Herzogtum.

396 Greiffenberg, N. N. von (gest. 1638).

397 Schlegel, Christoph Hieronymus (von) (ca. 1588/90-1635).

398 Plato, Hans Ernst von (1608-1653).

399 Gernrode.

400 Urfriede: feierlicher Friedensschwur.

401 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).

402 Thale.

403 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

404 ableinen: ablehnen, zurückweisen.

405 Harzgerode.

406 *Übersetzung*: "Als ich im Feld spazieren ging, sah ich hinter der Stadt einen Fuchs."

ᵝ den 15<sup>den</sup>: December

Avis<sup>407</sup> von Groß Alßleben<sup>408</sup>, das der *herzog von Lüneburg*<sup>409</sup> dem Obersten Wurm befohlen, seinen vnterhalt, auf eine zeitt in mangelung der quartier vor das Regiment zu suchen, gestalt er dann sieder<sup>410</sup> das Regiment auß Braunschweig<sup>411</sup> gewesen gethan. Zu Groß Alsleben hat man vor die einquartierung, 10 {Thaler} an gelde, 200 {Pfund} brodt, vndt 18 {Scheffel} haber, geben müßen, Er ist 3 tage im halberstädtischen<sup>412</sup> gelegen, vndt [[180r]] weil ihn<sup>413</sup> die Stadt Quedlinburg<sup>414</sup> nicht einnehmen wollen, haben sie Sich erbotten, ihme proviandt nachm Thale<sup>415</sup> zu lifern, wie lange es aber continujren<sup>416</sup>, auch ob des Kniphausens<sup>417</sup> marsche baldt erfolgen werde, kan man noch nicht wißen, sintemahl derselbe zum Reichscantzler Ochsenstern<sup>418</sup> verreyset. Gedachter Wurm köndte wol seine marche<sup>419</sup> auf Blanckenburgk<sup>420</sup> vndt haselfelde<sup>421</sup> zu nehmen, hette sich aber gegen Daniel Müller<sup>422</sup> verlautten laßen, er verhoffte jn hartzgerode<sup>423</sup> zu logiren, erwartete nur der ordinantz<sup>424</sup> darnach er außgeschickt, hette auch nach nach dem weg des Mägdesprungs<sup>425</sup> gefragt, diese recommendation darf wol von den Quedlinbürgern herkommen. Jtem<sup>426</sup>: avisirt er das Lars Kaggen<sup>427</sup> seine dragoner 3 tage in den GroßAlslebischen<sup>428</sup> dörfern stille liegen wollen, dadurch würden Sie den Rest bekommen. Jch schreibe an Kaggen, solches abzuwenden, Es quartiert zwar ein ieder nach seinem gefallen, vndt ist wenig ordre<sup>429</sup> zu hoffen.

## 15. Dezember 1632

[[180v]]

ᵝ den 15<sup>den</sup>: December

---

407 *Übersetzung*: "Nachricht"

408 Großalsleben.

409 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

410 sieder: seit.

411 Braunschweig.

412 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

413 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).

414 Quedlinburg.

415 Thale.

416 continuiren: (an)dauern.

417 Innhausen und Knyphausen, Dodo von (1583-1636).

418 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

419 *Übersetzung*: "Marsch"

420 Blankenburg (Harz).

421 Hasselfelde.

422 Müller, Daniel (1).

423 Harzgerode.

424 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

425 Mägdesprung.

426 *Übersetzung*: "Ebenso"

427 Kagg till Mariestad, Lars, Graf (1595-1661).

428 Großalsleben, Amt.

429 *Übersetzung*: "Ordnung"

hinauß in dem schönem wetter.

Mitt Greiffenberg<sup>430</sup> allerley discurt. *et cetera*

Il y a force pretendants, quj me rompent la teste des debtes, de feu mon frere<sup>431</sup>, de bonne memoire.<sup>432</sup>

Risposta<sup>433</sup> von Rudelstedt<sup>434</sup>, härjngen<sup>435</sup>, *etcetera* gar condolenter<sup>436</sup>.

Trattatj co'l orafo.<sup>437</sup>

## 16. Dezember 1632

○ den 16. December

Predigt jm Saal *et cetera* des Morgends.

Nachmittags privatjm<sup>438</sup> jns feltdt, <apres les discours avec Melchior<sup>439</sup> 440 .>

Avis<sup>441</sup>: daß volck<sup>442</sup> jm Amt Groß Alsleben<sup>443</sup> ligt, Jtem<sup>444</sup>: hiedurch werde<welche> werden, als Wurm<sup>445</sup>. *et cetera*

lettre de<sup>446</sup> Fürst August<sup>447</sup> wegen einer zusammenkunfft, vndt continuation<sup>448</sup> der contribution, werbung einer compagnie abrechnungen *etcetera* alles durch Anregung Fürst Ludwigs<sup>449</sup>. Jch will njcht hinziehen, sondern Caspar Pfau<sup>450</sup> hinschicken. Röder<sup>451</sup> soll nach Gernroda<sup>452</sup> gute ordre<sup>453</sup> vndter den Wurmischen zu halten helffen.

---

430 Greiffenberg, N. N. von (gest. 1638).

431 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

432 *Übersetzung*: "Es gibt viele Ansprucherhebende, die mir den Kopf über die Schulden meines seligen Bruders von gutem Angedenken zerbrechen."

433 *Übersetzung*: "Antwort"

434 Rudolstadt.

435 Heringen (Helme).

436 *Übersetzung*: "kondolierend"

437 *Übersetzung*: "Verhandlungen mit dem Goldschmied."

438 *Übersetzung*: "für mich"

439 Loyß, Melchior (1576-1650).

440 *Übersetzung*: "nach den Gesprächen mit"

441 *Übersetzung*: "Nachricht"

442 Volk: Truppen.

443 Großalsleben, Amt.

444 *Übersetzung*: "ebenso"

445 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).

446 *Übersetzung*: "Brief von"

447 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

448 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

449 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

450 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

451 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

452 Gernrode.

## 17. Dezember 1632

[[181r]]

» den 17. December

Die Schwedischen<sup>454</sup> spargiren<sup>455</sup>, es seye der Printz Vladislaus Sigismundus<sup>456</sup> zwar zum König in Polen<sup>457</sup> ge erwöhlet, aber baldt hernacher von den Jesuiten<sup>458</sup> mitt giftt, vergeben<sup>459</sup> worden.

Kayserliche<sup>460</sup> stärken sjch jn Schlesien<sup>461</sup>, vndt an der Weser<sup>462</sup>. Polen wollen sich des Stiffts Neüße<sup>463</sup> wieder Chur Saxen<sup>464</sup> annehmen, weil es, der jüngeren printzen<sup>465</sup> einem, zustendig.

Chassè ce jourd'huy, avec Vriel von Eichen<sup>466</sup> & Greiffenbergk<sup>467</sup>, prins une biche, &<sup>468</sup> 2 Reheböcklein[.]

Songe de la nuict comme j'aurois si amiablement traittè de quelques levès, avec le Duc de Fridlande<sup>469</sup> <sup>470</sup>.

Avis<sup>471</sup> von Burkhard von Erlach<sup>472</sup> [:] dissuasjon<sup>473</sup> Fürst Ludwigs<sup>474</sup> man solle das begräbnüß, nicht auf Soldatisch, sondern der observantz<sup>475</sup> nach, halten. Exempla<sup>476</sup>: Herrnvaters<sup>477</sup> Sehligen[,] Fürst Berndts<sup>478</sup>, vndt Fürst Hans Ernsts<sup>479</sup> vnkosten, jtztjgen elendes landesverderben. etcetera etcetera.

---

453 *Übersetzung*: "Ordnung"

454 Schweden, Königreich.

455 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

456 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

457 Polen, Königreich.

458 Jesuiten (Societas Jesu).

459 vergeben: vergiften.

460 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

461 Schlesien, Herzogtum.

462 Weser, Fluss.

463 Schlesien-Neisse, Herzogtum.

464 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

465 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).

466 Eichen, Uriel von (1597-1649).

467 Greiffenberg, N. N. von (gest. 1638).

468 *Übersetzung*: "Heute mit Uriel von Eichen und Greiffenberg gejagt, eine Hirschkuh gefangen und"

469 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

470 *Übersetzung*: "Traum von der Nacht, wie ich mit dem Herzog von Friedland so in der Güte über einige Soldatenwerbungen verhandelt hätte."

471 *Übersetzung*: "Nachricht"

472 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

473 dissuasion: Abraten, Widerrede.

474 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

475 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.

476 *Übersetzung*: "Beispiele"

477 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

478 Anhalt, Bernhard (1), Fürst von (1571-1596).

Dilatorische antwort vom hertzog Wilhelm<sup>480</sup>, iedoch in freündtlichen terminis<sup>481</sup>.

## 18. Dezember 1632

[[181v]]

σ den 18. December 1632

Eiche<sup>482</sup> vndt Paulus<sup>483</sup> in einer commission<sup>484</sup> nach Ballenstedt<sup>485</sup>. Gott gebe zu glück.

Es ist die tage hero, das waßer außengeblieben also das man <das> mehl von Bernburg<sup>486</sup> hat herholen müßen. Theils zugefrozen, theils vertrucknett.

Avis<sup>487</sup>: das Röder<sup>488</sup> bey dem Obrist leutnant Wurmb<sup>489</sup>, die einquartierung nicht abwenden können. heütte wirdt er sein rendezvous<sup>490</sup> zu Westerhausen<sup>491</sup> halten, vndt dann ins Ampt Ballenstedt<sup>492</sup> rücken, die einquartirung wirdt etzliche tage wehren, denn der Obrist leutnant gedacht, er müste auf fernere ordre<sup>493</sup>, von Seinem general<sup>494</sup> warten. Der leüttenambt Wolgemuht<sup>495</sup> wirdt heütte zu Gernrode<sup>496</sup> vndt zu Rieder<sup>497</sup>, mitt 2 trouppen Reütter anlangen.

Caspar Pfau<sup>498</sup> jst fort nach Cöhten<sup>499</sup>, auf meinen befehl, die zu Groß Alsleben<sup>500</sup> gelegene 3 trouppen, seindt [[182r]] mitt guter ordre<sup>501</sup> fortgezogen, vndt die 2 zu pferde werden den hartz<sup>502</sup> treffen, aber ihrem versprechen nach ferner gute ordre<sup>503</sup> halten. Die Caggischen Tragoner sollen noch vmb helmstadt<sup>504</sup> sein, von gemeldten orten aber nicht eingenommen werden wollen.

---

479 Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601).

480 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

481 *Übersetzung*: "Worten"

482 Eichen, Uriel von (1597-1649).

483 Ludwig, Paul (1603-1684).

484 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

485 Ballenstedt.

486 Bernburg.

487 *Übersetzung*: "Nachricht"

488 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

489 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).

490 *Übersetzung*: "Sammelplatz"

491 Westerhausen.

492 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

493 *Übersetzung*: "Befehl"

494 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

495 Wolgemuth, N. N. von.

496 Gernrode.

497 Rieder.

498 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

499 Köthen.

500 Großalsleben.

501 *Übersetzung*: "Ordnung"

502 Harz.

503 *Übersetzung*: "Ordnung"

504 Helmstedt.

Marschalck Erlach<sup>505</sup> jst herkommen, mitt mir, wegen der Begräbnüß ein vergleich zu treffen, vndt befehlich zu gewartten.

Wartemßleben<sup>506</sup>, jst mitt wein wiederkommen, von Staßfurt<sup>507</sup>. Der wein schlägt auf<sup>508</sup>, wo er gut ist. Mejner hingegen, zu Bernburg<sup>509</sup> jst kaum träncke<sup>510</sup>, vndt gantz verdorben. *Pœna divina!*<sup>511</sup>

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>512</sup>> Avis<sup>513</sup> das König Frjdericus, *Electo Palatinae*<sup>514</sup> den  
 <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>515</sup>> 10. 18. November an der pestseüche in <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>516</sup>>  
 > Meintz<sup>517</sup>, soll gestorben sejn, welcher <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>518</sup>> betrübte Todesfall, als  
 Meines <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>519</sup>> gewesenen herren, vndt Religions<[Marginalie:] *Nota*  
*Bene*<sup>520</sup>>verwandten, wi willen, nicht wenig <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>521</sup>> mich afficiret<sup>522</sup>. Gott  
 tröste die Trawrigen. Interim Magnalia DEI non contemnenda.<sup>523</sup>

## 19. Dezember 1632

[[182v]]

ø den 19. December

Avis<sup>524</sup> von Eichen<sup>525</sup>, daß vom Obrist leutenant Wurmb<sup>526</sup>, 2 compagnien in Ballenstedt<sup>527</sup>, zu  
 hoym<sup>528</sup> 2 compagnien[,] zu Padeborn<sup>529</sup> 2 compagnien[,] zu Radisleben<sup>530</sup> 1 compagnie[,]  
 zu Opperoda<sup>531</sup> 1 compagnie vndt der Stab zu Ballenstedt (ist auch so viel als 1 compagnie)

505 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

506 Wartensleben, Bernhard (2) von (gest. 1647).

507 Staßfurt.

508 aufschlagen: (den Preis) erhöhen.

509 Bernburg.

510 träncke: trinkbar.

511 *Übersetzung*: "Göttliche Strafe!"

512 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

513 *Übersetzung*: "Nachricht"

514 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

515 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

516 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

517 Mainz.

518 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

519 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

520 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

521 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

522 afficiren: bewegen, rühren, einwirken.

523 *Übersetzung*: "Unterdessen sind die großen Taten GOTTES nicht zu verdammen."

524 *Übersetzung*: "Nachricht"

525 Eichen, Uriel von (1597-1649).

526 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).

527 Ballenstedt.

528 Hoym.

529 Baderborn.

530 Radisleben.

531 Opperode.

sich gestern einquartiert, halten noch zimliche ordre<sup>532</sup>. Der Obrist *leutenant* hat anfangs, die dislogirung<sup>533</sup> ins weitte feldt geworfen, vndt auf ordre<sup>534</sup> des *herzogs* von Lünenburg<sup>535</sup> (welcher gar vor Zwickau<sup>536</sup> lieget) warten wollen, Aber endlich auf Eichens anhalten vndt etlich angezogene<sup>537</sup> motiven auch darzeigung anderer bequehmen quartier, sich fast zu einem andern, (wiewol noch nicht recht cathégorisch) resolvirt<sup>538</sup>, vndt mir zu vnderthenigen ehren vndt diensten, etliche meilen vmbzuziehen sich erkläret. Eiche hat [[183r]] ihm<sup>539</sup> die quartier Endorff<sup>540</sup>, Falckenstein<sup>541</sup> vndt Rammelburgk<sup>542</sup> vorgeschlagen. Er will mitt seinen offizirern raht halten.

*Zeitung*<sup>543</sup> das der Oberste hertzog hans wilhelm von Altemburg<sup>544</sup>, mitt tode abgangen, Gehet also grewlich dieses Jahr vber die Fürsten, vndt hohen häupter.

Jch habe Wartemßleben<sup>545</sup> selb vierdte<sup>546</sup>, zu dem Obersten *leutenant* Wurmb geschicktt, die einquartirung (wo möglich) ferrner abzuwenden, vndt den vfbruch zu sollicitiren<sup>547</sup>, Jtem<sup>548</sup>: den bereitter<sup>549</sup> selb ander, nachm Güntersperga<sup>550</sup> vndt Braittenstein<sup>551</sup>, die durchziehenden Reütter von Gernroda<sup>552</sup>, dahin kommen sollen, mitt ordnung durchzuführen.

*Zeitung* daß sich hertzog Berndt<sup>553</sup> vor Zwickaw<sup>554</sup> habe retiriren müßen.

Greiffenberg<sup>555</sup>, Murlo<sup>556</sup>, vndt Krosjgk<sup>557</sup>, fordern ihren abscheidt, durch den Marschalk<sup>558</sup> mais ils demeureront jusqu'a l'arrivèe de Peter<sup>559 560</sup>.

---

532 *Übersetzung*: "Ordnung"

533 Dislogirung: Abzug, Verlassen des Quartiers.

534 *Übersetzung*: "Befehl"

535 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

536 Zwickau.

537 anziehen: anführen, erwähnen.

538 resolviren: entschließen, beschließen.

539 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).

540 Endorf.

541 Falkenstein, Burg.

542 Rammelburg.

543 *Zeitung*: Nachricht.

544 Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von (1600-1632).

545 Wartensleben, Bernhard (2) von (gest. 1647).

546 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

547 sollicitiren: ansuchen, bitten.

548 *Übersetzung*: "ebenso"

549 Weckerlin, Balthasar.

550 Güntersberge.

551 Breitenstein.

552 Gernrode.

553 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

554 Zwickau.

555 Greiffenberg, N. N. von (gest. 1638).

556 Merlau (2), N. N. von.

557 Krosigk, Hans Wolf von.

558 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

559 Agricola, Peter (1607/08-1648).

560 *Übersetzung*: "aber sie werden bis zur Ankunft von Peter bleiben"

[[183v]]

Avis<sup>561</sup>: diesen abendt, von Rejnstedt<sup>562</sup>, das der daselbst liegende hauptmann, die armen vnderthanen, trefflich mjttnimbt, geldt erpreßt, vndt seine Soldaten auch dem pfarrer<sup>563</sup>, wegen salvrter<sup>564</sup> pferde, hefftig zusetzen.

## 20. Dezember 1632

21 den 20. December

Avis<sup>565</sup>: von Padeborn<sup>566</sup>, daß sie daselbst, Meiner gemahljn<sup>567</sup> hof njcht verschonet, die bienen weggenommen, die pfarre b<p>lündern, Thür vndt Thor, zur fewerung außheben, vndt dergleichen insolentzien. Jch schicke vndt schreibe, vmb abstellung solcher desordre<sup>568</sup>.

Predigen laßen auf dem Sahl den pfarrer<sup>569</sup> von Newdorff<sup>570</sup>.

Caspar Pfau<sup>571</sup> wiederkommen von Cöhten<sup>572</sup>, bringt allerley informationes<sup>573</sup> vndter andern, [[184r]] das Vladislaus<sup>574</sup> albereit in regem Poloniæ<sup>575 576</sup> designiret, auf den 30. Januarij<sup>577</sup> 1633 solle gekrönet werden. Moßkowiter<sup>578</sup> liege albereitt vor Schmolenßkow<sup>579</sup>, mitt 150 mille<sup>580</sup> Mann, darundter 14 Regiment deützsche vndter Leßlern<sup>581</sup>. Kayser<sup>582</sup>, vndt herzog von Fridlandt<sup>583</sup>, leben noch. Ochsenstern<sup>584</sup> wirdt baldt ins landt<sup>585</sup> kommen, Jst zu Dresen<sup>586</sup> [!], hat

---

561 *Übersetzung*: "Nachricht"

562 Reinstedt.

563 Nettelbeck, Christoph (1) (1595-ca. 1636).

564 salviren: retten.

565 *Übersetzung*: "Nachricht"

566 Badeborn.

567 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

568 *Übersetzung*: "Unordnung"

569 Horn, Lorenz (gest. 1655).

570 Neudorf.

571 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

572 Köthen.

573 *Übersetzung*: "Informationen"

574 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

575 Polen, Königreich.

576 *Übersetzung*: "zum König von Polen"

577 *Übersetzung*: "des Januars"

578 Moskauer Reich (Großrussland).

579 Smolensk.

580 *Übersetzung*: "tausend"

581 Leslie of Auchintoul, Alexander (1590-1663).

582 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

583 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

584 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

585 Anhalt, Fürstentum.

586 Dresden.

langweilige<sup>587</sup> audientz. Ejn Jeder grassirt seines gefallens, interim<sup>588</sup>. Keiner will sich von dem andern commendiren laßen.

Obrist leutnant wurmb<sup>589</sup>, hat mir zu ehren, 4 compagnien, jns Ambt Endorf<sup>590</sup>, marchiren laßen. Dje vbrigen sollen Morgen oder vbermorgen hernach folgen.

Eiche<sup>591</sup> jst auch wiederkommen, von Cöhten<sup>592</sup>, von der contributions abrechnung.

Jch habe meinen Marggrafen, von Bärenroda<sup>593</sup> abgeholt.

## 21. Dezember 1632

[[184v]]

♀ den 21. December

<Playsir si sensible, allant en songe, en cours, avec les galleres de Livorno<sup>594</sup>.<sup>595</sup>>

Raht mitt Caspar Pfawen<sup>596</sup> gehalten. Meine gedancken wahren ohngefehr nachfolgende:<sup>597</sup>  
Jch hielte die getroffene Schwedische<sup>598</sup> allianz Vor ein personalwerck, so durch des Königs<sup>599</sup>  
hochloblichster gedächtnüs ableiben<sup>600</sup>, gefallen, Jch were zu derselben gleichsamb sub[-], et  
obreptitie<sup>601</sup> mitt den haaren herbey gezogen Worden, Were nicht gemeint<sup>602</sup>, selbige itziger  
zeit beschaffenheitt nach zu continuiren<sup>603</sup>, Er wüste Wol Daß ich dem Kayser<sup>604</sup> so arcte<sup>605</sup>  
Vnd duplici vinculo<sup>606</sup> Verbunden Were, auch die hochangelegene Reichslehens sache noch  
Vor mir hette, Vndt konte hierinnen Weder mir noch den meinigen, noch der lieben posterität<sup>607</sup>  
, ohne vorwurff præjudiciren<sup>608</sup>, Wie starck ich mich der Schwedischen Allianz Vorm Jahre zu

---

587 langweilig: langwierig.

588 *Übersetzung*: "inzwischen"

589 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).

590 Endorf, Amt.

591 Eichen, Uriel von (1597-1649).

592 Köthen.

593 Bärenrode.

594 Livorno.

595 *Übersetzung*: "So empfindsame [sexuelle?] Lust, als ich im Traum mit den Galeeren aus Livorno auf Reisen ging."

596 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

597 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

598 Schweden, Königreich.

599 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

600 ableiben: sterben.

601 *Übersetzung*: "durch Anführen falscher und Verschweigung wahrer Umstände"

602 gemeint: geneigt, gesonnen, gewillt.

603 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

604 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

605 *Übersetzung*: "eng"

606 *Übersetzung*: "mit doppeltem Band"

607 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

608 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

Halle<sup>609</sup> opponiret, Was Vor bewegliche motiven ich dazumahl mich der allianz zuentschütten<sup>610</sup>, Vnerachtet aller Wiedrigen meinungen, so Wol der herren Vettern<sup>611</sup>, als der hoff- vnd landträtthe sämbtlichen, angezogen<sup>612</sup>, zu geschweigen der gefahr darein ich mich leichtlich durch allzugroße offenhertzigkeit (bevorab da die vota nostri consilij<sup>613</sup> nicht mehr libera<sup>614</sup> Waren,) hette sturzen können, ist Vnter vns bekant, Daß ich mich aber endlich post multas & varias altercationes<sup>615</sup> - erstlich den andern tag gleichsamb Wieder meinen willen & cum solenni protestatione<sup>616</sup>, auch anheimschiebung der verandtwortung, den Landen<sup>617</sup> zum besten, Vndt deren Con [[185r]] servation<sup>618</sup> zur Subscription<sup>619</sup> der gemelten allianz bewegen laßen, ist mehr vi & armis<sup>620</sup>, damitt das landt<sup>621</sup> nicht mitt feüer Vndt schwert Verhöret<sup>622</sup> Würde als mitt gutem Willen geschehen, Es werden es auch die gehaltene protocolla<sup>623</sup> Vndt abgegebene vota<sup>624</sup> meines theils zur genüge ausweisen, Nun ist der König<sup>625</sup>, Welcher zwar als ein hoher löblicher Potentat vndt vnser anverwanter Vmb seiner tugent <vnd macht> Willen, billich hoch zu respectiren gewesen, Ochsenstern<sup>626</sup> aber ist gegen den König zu rechnen, Wie eine privat Person, deren autorität wie ferne oder wie nahe sie sich extendire vns noch nicht allerdings <recht> Wißent ist, Wie leichtlich könnte es geschehen, daß er sich nach dem Konigreich Schweden<sup>627</sup> zu, Vnversehens retiriren müste, da seßen wir zwischen 2 stülen nieder, Vndt hetten Wenig trost noch schutz Von ihme zuerhoffen, zugeschweigen daß es Vns als freyen Reichsfürsten Vbel anstehen, ia schimpflich sein Würde, Vnsere freyheitt Schwedischen mancipijs<sup>628</sup> vndt ausländern zu vnterwerffen, Oder den nahmen zuhaben, Solcher geringen leüte tributarij<sup>629</sup> zusein, Herr vetter fürst Ludwig<sup>630</sup> hette keine kinder, Were ohne das mitt der Cron Schweden starck Verbunden, Vndt mehr als Wir vinculirt<sup>631</sup>, hette darzu (als ich im Vertrauen erfahren) eine gnugsame assecuration<sup>632</sup>

---

609 Halle (Saale).

610 entschütten: befreien.

611 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

612 anziehen: anführen, erwähnen.

613 *Übersetzung*: "Abstimmungen unserer Beratungen"

614 *Übersetzung*: "frei"

615 *Übersetzung*: "nach vielen und verschiedenen Wortwechseln"

616 *Übersetzung*: "und mit feierlichem Widerspruch"

617 Anhalt, Fürstentum.

618 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.

619 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.

620 *Übersetzung*: "mit Gewalt und Waffen"

621 Anhalt, Fürstentum.

622 Hier: verheeret.

623 *Übersetzung*: "Niederschriften"

624 *Übersetzung*: "Stimmen"

625 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

626 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

627 Schweden, Königreich.

628 *Übersetzung*: "Eigentumsrechten"

629 *Übersetzung*: "Abgabepflichtige"

630 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

631 vinculiren: sich binden, verpflichten.

632 Assecuration: Zusicherung, Sicherheitserklärung.

Wegen der Schadloßhaltung seiner lande Vndt leüte in handen, hette sich ohne vnser zuthun Vnd Vorbewust<sup>633</sup> Vertiefft, könte auch also ohne Vns, seinem belieben nach, das Werck Vollenden, Wir hetten aber ein mehrers zubedencken, Vndt [[185v]] Vornehmlich dahin zusehen, Daß Wir nicht allerseits in pari condemnatione<sup>634</sup> Versincken Vndt vmb alle vnser Regalien[,] landt<sup>635</sup> vndt leüte zugleich kommen dörrften, Chur Sachsens<sup>636</sup> *Liebden* Würde höchlich durch solche praecipitirte<sup>637</sup> neüe allianz, Wie albereitt Vorm Jahre geschehen, offendirt<sup>638</sup> Werden, Inmaßen mir bewust, Daß er gegen meinem bruder *fürst* Ernsten<sup>639</sup> *Seeligen* erwehnet, Wir Regierende fürsten<sup>640</sup> hetten Vns zu halle<sup>641</sup> angestellet als kenneten Wir ihn nicht mehr, Vndt sich zum höchsten, Daß Wir Vns ohne sein zuthun in frembde bündnüs eingelaßen auch sonsten, so wenig consilia<sup>642</sup> mitt ihme communicirten, gravirt<sup>643</sup> befunden, Solche alteration<sup>644</sup> dürffte nunmehr bey *Jhren Gnaden* vnd *Liebden* bevorab, Weil Sie den Ochsenstern<sup>645</sup> anitzo zu Dreßden<sup>646</sup>, so gar gerne nicht sehen sollen, Sich auf Vorgesetztem fall, da wir Vns abermals in frembde bündnüs ohne Vorwißen seiner als Vnsers Crayß<sup>647</sup> Obristen Vndt hohen anverwanten, einließen, Wieder erregen, Vnd Vermehren, Dürffte Vns Wol gar Von seinem eigenen Volcke<sup>648</sup> ins landt legen Vnd Vngelegenheiten zuziehen, Vnter dem scheins des Euangelischen wesens müste mann keine privat alliancen noch interesse<sup>649</sup> suchen, Sondern des gantzen Reichs<sup>650</sup> vndt Teutschen Vaterlandts bestes in achtnehmen, auch sub specie Religionis<sup>651</sup> nicht omnia jura divina & humana<sup>652</sup> per [[186r]] vertiren, noch einige mehrere enpörungen vndt blutVergießen anrichten Vndt fomentiren<sup>653</sup> helffen, Beati Pacifici<sup>654</sup>, pacifica consilia<sup>655</sup> Weren die besten, Ergo<sup>656</sup> hielte ich Vnzweiffelich dafür, mann hette die consilia animorum<sup>657</sup> der gesambten Euangelischen Vndt

---

633 Vorbewußt: Vorwissen.

634 *Übersetzung*: "in gleicher Verdammnis"

635 Anhalt, Fürstentum.

636 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

637 präcipitiren: übereilen, überstürzen.

638 offendiren: beleidigen, kränken.

639 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

640 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

641 Halle (Saale).

642 *Übersetzung*: "Beschlüsse"

643 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.

644 Alteration: Veränderung (zum Schlimmeren).

645 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

646 Dresden.

647 Obersächsischer Reichskreis.

648 Volk: Truppen.

649 Interesse: Nutzen, Gewinn, Ertrag.

650 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

651 *Übersetzung*: "unter dem Schein der Religion"

652 *Übersetzung*: "alle göttlichen und menschlichen Rechte"

653 fomentiren: anstiften, schüren, aufwiegeln.

654 Mt 5,9

655 *Übersetzung*: "selig [sind] die Friedfertigen, Frieden stiftende Beschlüsse"

656 *Übersetzung*: "deshalb"

657 *Übersetzung*: "Ratschläge der Gemüter"

reformirten religionsVerwanten, (so zum frieden dienlich in der gantzen Christenheitt allerseits in acht zu nehmen, nicht aber wir als die Schwächesten Vndt gleichsamb geringsten den vortantz zuhaben Vndt Vns dardurch Wol gar aus dem religions frieden<sup>658</sup> zusetzen, Wie Vielleicht die Lutherischen Wol selber thun Würden, Jch sehe Vor augen, daß Viel scopæ dissolutæ<sup>659</sup> Werden, Die hertzege Von Weymar<sup>660</sup> Vndt Lüneburg<sup>661</sup>, Landtgraff Von heßen<sup>662</sup>, horn<sup>663</sup>, Baudis<sup>664</sup>, Baneer<sup>665</sup>, vndt andere hetten vnterschiedtliche armeen vf den beynen, trabeten mehren theils in vnterschiedene hauffen, einer Wolte hier hinnaus der ander dort hinnaus, die haupter Weren durchs schwertt Vndt Pestilentz (als leider sonderbahre augenscheinliche straffen Gottes) gefallen, nemlich Rex Sueciæ<sup>666</sup> & Fridericus<sup>667 668</sup>, hetten des Keysers<sup>669</sup> Friedtfertige demütige offerten im Vergangenen Sommer nicht acceptiren Wollen, Nun sehe mann Was ausgerichtet Were, vndt dubitirte<sup>670</sup> ich gar sehr, Weil die heüpter gefallen, daß die glieder dorfften aneinanderhengen bleiben, Jch were [[186v]] dem Euangelischen Wesen, insonderheitt aber Vnserer reformirten religion so affectionirt<sup>671</sup> Vndt zugethan, als irgent einer[,] Wolte auch hierinnen, an gebührendem eiffer niemanden ichts<sup>672</sup> zuvor geben, ob ich schon dafür achtete Vndt hierinnen meines herrn Vatern<sup>673</sup> <Seeligen> meinung inhærirte<sup>674</sup>, Gott Wolte sein Wort nicht allezeit mitt dem schwert Verfochten haben, Vndt daß das Euangelium keine Policeyordnung<sup>675</sup> Vmbstoßen müße, Es Were Vns nicht gehalten Worden, Was in der Allianz zugesagt, nemlich daß Vns die jura principum<sup>676</sup> reservirt, Wir nicht mitt solchen kriegsplackereyen (Wie leider alle tage Vor augen, Vndt mein

658 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

659 *Übersetzung*: "Unordnung gemacht"

660 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644); Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675); Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

661 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641); Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg, Julius Ernst, Herzog von (1571-1636); Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Otto III., Herzog von (1572-1641); Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Wilhelm August, Herzog von (1564-1642); Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636); Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633); Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648); Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

662 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

663 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).

664 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

665 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

666 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

667 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

668 *Übersetzung*: "der König von Schweden und der Friedrich"

669 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

670 dubitiren: zweifeln, bezweifeln.

671 affectionirt: gewogen, geneigt.

672 ichts: etwas.

673 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

674 inhaeriren: anhängen, an etwas festhalten, fest darauf bestehen.

675 Polizeordnung: rechtliche Regelung, die auf die Herstellung und/oder Erhaltung des Zustandes guter Ordnung (des Gemeinwesens) gerichtet ist.

676 *Übersetzung*: "Rechte der Fürsten"

Antheil<sup>677</sup> Vor andern durch die itzige marchen Vnd sonst allezeit erfahren muß) gegen herraußgebung der contribution solten gevexirt Werden, Welches nicht geschiehet, ia Wir Verderben ein ander selbst mitt militarischen Vnerhörten schimpfflichen executionen, zugeschweigen Was vns bey antrohender gefahr insonderheitt das neulichste mahlen bey dem Pappenheimischen<sup>678</sup> anzuge, da Wir leichtlich Vmb ehr[,] guet[,] leib vndt leben, Wo Gott der Allmächtige nicht Vnser schutz, Retter, vndt [[187r]] nothhelffer gewesen, Deme Wir es auch alleine zu dancken, Die allianz geholffen, Ergo<sup>679</sup> hielte ich nochmals dafür, daß dieser Vergleich, Vereinigung, oder allianz Vor keine Subjection<sup>680</sup>, sondern ein liberum quid<sup>681</sup>, daß Vndt ein reciprocum<sup>682</sup>, daß durch eines nichthaltung aufgehoben werden kann, zuachten[,] Mann möchte Vor Verdächtig halten vndt heißen Wem mann Wolte, es Were beßer recht thun, vndt niemandt scheüen, als sich etwa auch anderseits Vor einen blutigierigen aufwiegler Vndt rebellen ausschreyen laßen, Wir hetten doch selber eines theils die allianz (deren Copey nach præcipitirter<sup>683</sup> Vollziehung des originals, mann mir nicht in handen laßen Wollen) nicht gehalten, sintemal Wir Vermöge derselben, so Viel ich davon im sinne behalten mögen, haben sollen vnser gut Vndt blut vfsetzen, Da doch vnser Regierenden herren<sup>684</sup> keiner noch ein einiges<sup>685</sup> Pferdt dem König<sup>686</sup> zu ehren Vndt im felde zu erscheinen, zum ernst gesattelt, Werde vmb obangezogener<sup>687</sup> Vnd noch mehrer Vmbstände Willen ie mehr vndt mehr bewogen, nicht zu consentiren daß Wir aus freyen <teütschen> Reichsfürsten Schwedische<sup>688</sup> Vnterthanen sollen gemacht Werden, noch Viel Weniger<sup>689</sup> vns selbst darzu zunötigen, Es Wirdt [[187v]] es vns auch solcher gestalt, Weder Chur Sachsen<sup>690</sup>, noch andere schwerlich rahten[.] Die Compagnia<sup>691</sup> der 135 mann betreffende könte ich zwar, daß solche vf einen monatlang herrn Vettern fürst Ludwigen<sup>692</sup> zu ehren im gantzem furstenthumb<sup>693</sup> Vnterhalten Werde, geschehen laßen iedoch, daß solcher vnterhalt an der Contribution abgekürtzet, die eintheilung der quartier iedes antheils<sup>694</sup> fürstlicher herrschafft zur disposition anheim gestellet, vndt keine præjudicirliche<sup>695</sup> Weitere consequenz hieraus gemacht Werde, Die Ascanische

---

677 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

678 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

679 Übersetzung: "deshalb"

680 Subjection: Unterwerfung.

681 Übersetzung: "freies etwas"

682 Übersetzung: "Wechselseitiges"

683 præcipitiren: übereilen, überstürzen.

684 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

685 einig: einzig.

686 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

687 obanziehen: oben anführen, oben erwähnen.

688 Schweden, Königreich.

689 Die Wörter "Viel" und "Weniger" sind im Original zusammengeschrieben.

690 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

691 Übersetzung: "Kompanie"

692 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

693 Anhalt, Fürstentum.

694 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

695 præjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

Graffschafft<sup>696</sup>, beehrte ich vom Ochsenstern<sup>697</sup> nicht, *herr* Vetter furst Ludwig möchte dieselbe an sich nehmen, Vor sich selbst nutzen Vndt gebrauchen, als Vnsers bruders furst Ernsts<sup>698</sup> Seeligen Liebden vf dero Todtbette gleichesfalls gerathen[,] Jedoch mit diesem reservat<sup>699</sup>, daß nach des *herrn* Vettern Tödlichen hintritt Wir den Verträgen nach Vnser gebuhrendes Erbe pro quota<sup>700</sup> gleichmäßig daran zu erlangen vnd die Lehn Von der Kayserlichen Mayestät<sup>701</sup> Vnserm allergnädigsten Herren darob empfangen,

Die abrechnung der Contribution weil es zu der Lande notturfft [[188r]] gen richtigkeit gereichete möchte Wol Vorgenommen Werden, Vndt vmb dieser Vrsachen Willen erleübte ich ihme Pfauen<sup>702</sup> zu *herrn* Vettern *fürst* Augusto<sup>703</sup> zu ziehen desto lieber, Insonderheit aber Will bey diesem Punct die revision der Rolle<sup>704</sup> hochnötig zu erneuern Vndt in achtzunehmen sein, Schwartzenbergern<sup>705</sup> möchte ich lieber zuhause Vndt bevorab bey des präsidenten<sup>706</sup> vnpaßligkeit, in der Regierung laßen damitt es nicht eben das ansehen gewinne als müsten eben meine Rätthe bey allen händeln die ersten sein, Jedoch dieweil es noch Vngewiß ob Sturmius<sup>707</sup> außen bleibt, es auch vf solchen fall nur Vmb einen tag Vnd vmb der Ascanischen<sup>708</sup> sache <recht> gründlichen information Willen zuthun, könnte ichs *herrn* Vettern *fürst* Augusto zu ehren endtlichen geschehen laßen, Jedoch mitt dieser angehengten condition, daß vorgeante beyde meine Rätthe mich zu nichts Verbinden noch in ichtwas<sup>709</sup> mir präjudiciren<sup>710</sup> sollen noch wollen, Würden Sie aber Vber Verhoffen zue dergleichen nachtheil Vnd Vns Wiedriger inclination gedrunge Werden, sollen sie sich lieber absentiren, darvonziehen vndt den Consilij<sup>711</sup> nicht mehr beywohnen,

[[188v]]

Sonsten hielte ich es Vor eine allzugroße erniedrigung, Vnzeittige<sup>712</sup> demuht vndt abjection<sup>713</sup> (jedoch vnvorgreiflich) daß *herr* Vetter *fürst* Augusten<sup>714</sup>, als ein Vornehmer alter herr, Vndt aus vhralttem Stamm<sup>715</sup> enstspößener Teütscher Reichsfürst selber in eigener Person, dem Ochsenstern<sup>716</sup> nachziehen Vndt mitt ihme tractiren<sup>717</sup> solte, Jch bete<sup>718</sup> nochmals mann Wolte sich

696 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

697 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

698 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

699 Reservat: vorbehaltenes Recht, Sonderrecht.

700 *Übersetzung*: "im Verhältnis"

701 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

702 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

703 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

704 Rolle: Liste, Verzeichnis.

705 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

706 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

707 Sturm, Johann (1587-1636).

708 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

709 ichtwas: (irgend)etwas.

710 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.

711 *Übersetzung*: "Beratungen"

712 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

713 Abjection: Geringschätzung, Verachtung, Verächtlichkeit, Niederträchtigkeit.

714 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

715 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

716 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

nicht Vbereilen Vnd durch praecipitanz<sup>719</sup> dem Euangelischen Wesen mehr schaden als nutzen, Ein Schwedischer<sup>720</sup> privatus<sup>721</sup> oder gewalthaber, so noch einen vngewißen gemeßenen befelch hatt, ist nicht das gantze Euangelische Wesen, Mann müste, meines erachtens, Wie Vorgesdacht, auff Chur Sachsen<sup>722</sup> als Kreiß<sup>723</sup> Obristen Vornemlich darnach vf Chur Brandenburg<sup>724</sup> vndt andere Euangelische Fursten in Teutschlandt<sup>725</sup>, Wie ingleichen auf Englandt<sup>726</sup>, Dennemarck<sup>727</sup>, Staden<sup>728</sup> [,] die Schweitzer<sup>729</sup>, die Seestädte<sup>730</sup> Vnd andere Rechtgläubige sehen mitt deren Consilijjs<sup>731</sup> dem Reich zum besten sich <<sup>732</sup>wann Sie erst einig,> <sup>733</sup>ins gesambt conformiren<sup>734</sup>, vndt ia noch zur zeitt mitt außländern sich separatim<sup>735</sup> in nichts einlaßen,

[[189r]]

Bey der Ascanischen<sup>736</sup> sache hette ich dieses Vergeßen, Wolmeinent zuerinnern daß es Vnsern Vorfahren dem löblichen furst Wolffgang<sup>737</sup> Seeligen andenckens zwar Vbel gelungen, als Jhr Gnaden die Graffschafft Ascanien im Schmalkaldischen kriege occupirt aber nicht lange behalten können, auch das Landt<sup>738</sup> darüber mitt den Wiederkäufflichen<sup>739</sup> Summen, Wie Wol Jhre Gnaden sonst im friedensStande Wol haußgehalten, mercklichen beschweret, vndt also Wir Vns deswegen ein so Viel mehr Vorzusehen, Weil zubesorgen<sup>740</sup> stehet, es möchte major pars<sup>741</sup> so wol vf der Euangelischen als Catholischen seite, in den Stifffern<sup>742</sup> praedominiren, die Kayserliche Mayestät<sup>743</sup> nicht allein, sondern auch ChurSachsen<sup>744</sup> vndt Prinz in Dennemarck<sup>745</sup> sich hefftig darümb reißen

---

717 tractiren: (ver)handeln.

718 Hier: bäte.

719 Präcipitanz: Übereilung.

720 Schweden, Königreich.

721 *Übersetzung*: "Privatmann"

722 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

723 Obersächsischer Reichskreis.

724 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

725 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

726 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

727 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

728 Niederlande, Generalstaaten.

729 Schweiz, Eidgenossenschaft.

730 Hanse(bund).

731 *Übersetzung*: "Beschlüssen"

732 Schreiberwechsel zu Christian II.

733 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

734 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.

735 *Übersetzung*: "abgesondert"

736 Ascanien (Aschersleben), Grafschaft.

737 Anhalt-Köthen, Wolfgang, Fürst von (1492-1566).

738 Anhalt, Fürstentum.

739 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

740 besorgen: befürchten, fürchten.

741 *Übersetzung*: "der größere Teil"

742 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648); Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Lübeck, Hochstift; Magdeburg, Erzstift; Verden, Hochstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

743 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

744 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

745 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

vndt zweyen<sup>746</sup>, Nota bene<sup>747</sup>, die discours so Chur Sachsen in Neüligkeit Wegen Querfurt<sup>748</sup> gehalten, Gott helffe, das Wir den rechten Weg treffen, vnnötige zwietracht Vermeiden, vnser Consilia<sup>749</sup> zu seines *heiligen* nahmens Ehr, der kirchen Wollfart des Vaterlandes<sup>750</sup> Conservation<sup>751</sup> vndt vnserer Seeligkeit, ohne einige<sup>752</sup> affecten vndt passiones<sup>753</sup>, richten Vndt anwenden mögen.

[[189v]]

<sup>754</sup> Caspar Pfaw<sup>755</sup> soll es mitt glimpf<sup>756</sup> vorbringen, die substantz nicht aber alle verba<sup>757</sup> referiren. *etcetera* Er Pfaw sagte, gleichfalß seine gedancken, vndt referirte, was er zu Cöhten<sup>758</sup> außgerichtet, vndt die vota<sup>759</sup>: kürzlich seze ich deren summam<sup>760</sup> hieher:

Alliantz mitt Schweden<sup>761</sup> wehre in allewege zu continuiren<sup>762</sup> so lange der krieg wehren thete, wehre mitt der Kron Schweden aufgerichtet, nicht mitt der person des Königs<sup>763</sup> allejne, Man müste condoliren, sich zur Schwedischen devotion vndt continuation<sup>764</sup> der alliantz, anerbieten, auch contestiren<sup>765</sup> die condolenz des Königs absterben, Consilia<sup>766</sup> von Dresen<sup>767</sup> [!] vndt Berlin<sup>768</sup>, köndte man endtlich auch hören. Ein fürst sollte zum Reichscantzler<sup>769</sup> ziehen, so baldt er auf die nähe kähme, die sachen stabiliren<sup>770</sup>, das contributionswesen faßen, captatio benevolentjæ<sup>771</sup>, condolentz *etcetera etcetera* müste vorhergehen. *perge perge*<sup>772</sup>

Post varias, at non contrarias opiniones<sup>773</sup> [[190r]] außser Pfawens<sup>774</sup> (welcher in *puncto*<sup>775</sup> der continuation<sup>776</sup> der alliantz, vndt <in *puncto*<sup>777</sup>> der *Ascanischen*<sup>778</sup> sache, von mir ad referendum<sup>779</sup>

---

746 zweien: streiten.

747 *Übersetzung*: "beachte wohl"

748 Querfurt, Amt.

749 *Übersetzung*: "Beschlüsse"

750 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

751 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.

752 einig: einzig.

753 *Übersetzung*: "Leidenschaften"

754 Schreiberwechsel zu Christian II.

755 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

756 Glimpf: Mäßigung, Nachsicht, Wohlwollen.

757 *Übersetzung*: "Worte"

758 Köthen.

759 *Übersetzung*: "[abgegebenen] Stimmen"

760 *Übersetzung*: "Hauptsache"

761 Schweden, Königreich.

762 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

763 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

764 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

765 contestiren: bezeugen.

766 *Übersetzung*: "Ratschläge"

767 Dresden.

768 Berlin.

769 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

770 stabiliren: fest machen, versichern, bestätigen.

771 *Übersetzung*: "das Werben um die Gunst"

772 *Übersetzung*: "usw. usw."

773 *Übersetzung*: "Nach verschiedenen, aber nicht widersprechenden Meinungen"

774 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

alles anzunehmen, in *puncto*<sup>780</sup> der *compagnie* aber, vndt der abrechnung der contribution, endlich zu willjgen, b̄ ausdrücklich von mir befehlichet) *concluditur*<sup>781</sup> :

*Fürst Augustus*<sup>782</sup> [:] Man solle bey der alliantz zwar verblejben, aber ein gemeines *Evangelisches* werck drauß machen, Wann aber *ChurSachsen*<sup>783</sup> vndt *ChurBrandenburg*<sup>784</sup> nicht sollten mit den *consiliis*<sup>785</sup> einstimmig sein, würde es schwehr fallen, anderer gestalt *assecuracion*<sup>786</sup> von der kron Schweden<sup>787</sup> allein zu erlangen, denn *Fürst Ludwig*<sup>788</sup> hat die *assecuracion* in handen. *Fürst Augustus* hat die *rayse* nach halle<sup>789</sup> müßen *acceptiren*. *Acta*<sup>790</sup> der *Aßcanischen* sache hat *Schwarzenberger*<sup>791</sup> . *Hübner*<sup>792</sup> , *Schwarzberger* vndt *Pfaw*, sollen *Fürst Augusto* *adjungirt*<sup>793</sup> werden, wo aber *Sturmius*<sup>794</sup> vber die *Elbe*<sup>795</sup> kömbtt, bleibt *Schwartzberger* zurücke<sup>796</sup> . Die *Aßcanische* sache zu treiben, bey *Oxenstern*<sup>797</sup> . *Jtem*<sup>798</sup> : die abrechnung mit der *königlichen* kammer<sup>799</sup> . Die 135 Mann sollen 1 Monat lang *Fürst Ludwig* zu ehren im Fürstenthumb<sup>800</sup> vnderhalten werden, vor die [[190v]] *servicen*<sup>801</sup> 3 groschen die woche auf einen gemeinen Soldaten, den vnderhalt nach der kammerordnung<sup>802</sup> gerichtett, 30 {Groschen} die woche auf einen knecht<sup>803</sup> , alles von der contribution abzuziehen, die 30 {Groschen} werden der *königlichen* kammer<sup>804</sup> abgerechnet, die 3 {Groschen} aber gehen vber das landt<sup>805</sup> .

---

775 *Übersetzung*: "hinsichtlich"

776 *Continuation*: Fortdauer, Fortsetzung.

777 *Übersetzung*: "hinsichtlich"

778 *Askanien* (Aschersleben), Grafschaft.

779 *Übersetzung*: "zur Berichterstattung"

780 *Übersetzung*: "hinsichtlich"

781 *Übersetzung*: "es wird beschlossen"

782 *Anhalt-Plötzkau*, August, Fürst von (1575-1653).

783 *Sachsen*, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

784 *Brandenburg*, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

785 *Übersetzung*: "Beschlüssen"

786 *Assecuration*: Zusicherung, Sicherheitserklärung.

787 *Schweden*, Königreich.

788 *Anhalt-Köthen*, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

789 *Halle* (Saale).

790 *Übersetzung*: "Die Akten"

791 *Schwartzberger*, Georg Friedrich (1591-1640).

792 *Hübner*, Tobias (2) (1578-1636).

793 *adjungiren*: begeben, zuordnen.

794 *Sturm*, Johann (1587-1636).

795 *Elbe* (Labe), Fluss.

796 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

797 *Oxenstierna af Södermöre*, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

798 *Übersetzung*: "Ebenso"

799 *Schweden*, Kammer (seit 1634 Kammerkollegium).

800 *Anhalt*, Fürstentum.

801 *Servis*: einem einquartierten Soldaten neben der Schlafstätte zustehende Menge an Feuerholz, Licht, Salz und Essig (manchmal auch in Geld abgegolten).

802 *Kammerordnung*: Verfassung einer Finanzverwaltung.

803 *Knecht*: Landsknecht, Soldat.

804 *Schweden*, Kammer (seit 1634 Kammerkollegium).

805 *Anhalt*, Fürstentum.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>806</sup>> *Fürst Ludwig*<sup>807</sup> hat berichtet, *Oxenstern*<sup>808</sup> habe gesagt, es wehre in dem Fränckischen<sup>809</sup>, Schwäbischen<sup>810</sup>, vndt zween Reinischen krayßen<sup>811</sup>, die continuation<sup>812</sup> des krieges, schon resolvirt<sup>813</sup>, verhoffe es bey den beyden Sächsischen krayßen<sup>814</sup> auch baldt zu erlangen, vndt andere krayße darzu zu bringen. Jtem<sup>815</sup>: wehre im vorschlagk, das consilium status<sup>816</sup>, wie bey Kaysers Maximilianj<sup>817</sup> zeitten, zu formiren. Mitt ChurSaxen<sup>818</sup> aber, wüste man nicht, wie man stünde. Mitt Chur Brandenburg<sup>819</sup> hette man gute hofnung, wiewol etzliche dran zweifelten. Mit König in Böhmen<sup>820</sup>, wehre es gantz richtig gewesen, Jtem<sup>821</sup>: [[191r]] mitt Bremen<sup>822</sup> vndt Paß Pommern<sup>823</sup>. Mitt den Seestädten<sup>824</sup> vndt Dennemarck<sup>825</sup>, wehre es noch gantz vnrichtig, & talia. Huc usque Ochsenstierna<sup>826</sup>.<sup>827</sup>

*Avis*<sup>828</sup>, das nicht allein der *Obrist leutnant wurmb*<sup>829</sup>, noch im Ambtt Ballenstedt<sup>830</sup>, mitt seinen 8 *compagnien* quartiert, vndt 2 zu roß, in Gernroda<sup>831</sup> vndt Riedern<sup>832</sup>, sondern auch der Oberste heyde<sup>833</sup>, mitt 8 *compagnien* im Ambt Bernburg<sup>834</sup> Quartier<sup>835</sup> genommen.

Je disois a *Caspar Pfau*<sup>836</sup> qu'il n'estoit plus necessaire de promettre contribution aucune de ce mien pays<sup>837</sup>, puis qu'on l'avoit tellement gastè avec les enlogemens, qu'il estoit impossible, de desbourser d'argent, en quelques mois, en pas un baillage.<sup>838</sup>

---

806 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

807 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

808 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

809 Fränkischer Reichskreis.

810 Schwäbischer Reichskreis.

811 Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis.

812 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

813 resolviren: entschließen, beschließen.

814 Niedersächsischer Reichskreis; Obersächsischer Reichskreis.

815 *Übersetzung*: "Ebenso"

816 *Übersetzung*: "Staatsrat"

817 Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1459-1519).

818 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

819 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

820 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

821 *Übersetzung*: "ebenso"

822 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von (1579-1634).

823 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

824 Hanse(bund).

825 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

826 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

827 *Übersetzung*: "und dergleichen. Bis hierher Oxenstierna."

828 *Übersetzung*: "Nachricht"

829 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).

830 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

831 Gernrode.

832 Rieder.

833 Heyden, Hans Wolf von der (gest. 1643).

834 Bernburg, Amt.

835 "4:tier." steht im Original für "Quartier".

836 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

Le Maréchal<sup>839</sup> est party ce mattin, & quelqu'un des gens de mon Frere<sup>840</sup> .<sup>841</sup>

Priere de Fürst August<sup>842</sup> de permettre a Caspar Pfau le depart & son assistance au voyage d'Halle<sup>843</sup> .<sup>844</sup>

## 22. Dezember 1632

[[191v]]

h den 22. December

<Nota Bene<sup>845</sup> [:] JI a fort heurtè, ceste nuict, près de 14 fois, a nostre chambre.<sup>846</sup>>

Gestern abendt spähte hat der Obrist leutenant Wurmb<sup>847</sup> an mich geschrieben vndt gar demühtig gebehten, ihm nur noch ein einiges<sup>848</sup> quartier in meinem lande<sup>849</sup> zu Güntersperge<sup>850</sup> zu verstaten, dieweil er vber den hartz<sup>851</sup> nach dem lande zu heßen<sup>852</sup>, sich wenden sollte, vf entpfangene ordinantz<sup>853</sup> vom herzog von Lünenburgk<sup>854</sup>. Begehrt, 2 mille<sup>855</sup> {Pfund} brodt, vndt 30 pferde zum vorskpann, welches ich ihme zu verwilligen, nicht vorüber gekondt.

Obrist leutenant Wurmb ist hier<sup>856</sup> vorüber gezogen mit seinen 8 compagnien logirt in Tanckeroda<sup>857</sup>, Newdorff<sup>858</sup> vndt Straßbergk<sup>859</sup>, also daß mir in den erstgesagten 2 dörfern nur 5 compagnien einlogirt werden, der Stab aber, vndt dje vbrigen 3 compagnien zu Straßbergk.

Wartemleben<sup>860</sup> vndt Nostitz<sup>861</sup> haben sich auch wieder eingestellt.

837 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

838 *Übersetzung*: "Ich sagte Kaspar Pfau, dass es nicht mehr nötig sei, irgendeine Kontribution aus diesem meinen Land zuzusagen, da man es mit den Einquartierungen so zu Grunde gerichtet habe, dass es unmöglich sei, in einigen Monaten in einem Amt Geld auszugeben."

839 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

840 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

841 *Übersetzung*: "Der [Hof-]Marschall ist heute Morgen abgereist und jemand von den Leuten meines Bruders."

842 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

843 Halle (Saale).

844 *Übersetzung*: "Bitte von Fürst August, Pfau die Abreise und seinen Beistand auf der Halle-Reise zu gestatten."

845 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

846 *Übersetzung*: "Es hat heute Nacht annähernd 14 Mal an unser Zimmer stark geklopft."

847 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).

848 einig: einzig.

849 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

850 Güntersberge.

851 Harz.

852 Hessen, Landgrafschaft.

853 Ordinance: Befehl, Anordnung.

854 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

855 *Übersetzung*: "tausend"

856 Harzgerode.

857 Dankerode.

858 Neudorf.

859 Straßberg.

860 Wartensleben, Bernhard (2) von (gest. 1647).

<Mitt Fürst Ernsts<sup>862</sup> page Morlo<sup>863</sup> geredett. et cetera>

## 23. Dezember 1632

[[192r]]

⊙ den 23. December 1

Predigt auf dem Saal gehöret.

Negocia non importantissima<sup>864</sup> dopo pranso<sup>865</sup>.

## 24. Dezember 1632

⋔ den 24. December

Geschoßen nach Craen vndt kleinen vögeln.

Die weyhenächtlichen präsenten angefangen zu colligiren<sup>866</sup>.

Avis<sup>867</sup> von Bernburg<sup>868</sup> von Schwartzberger<sup>869</sup> daß er vom Præsidenten<sup>870</sup> verstanden, daß er Secretario<sup>871</sup> Petern Agricola<sup>872</sup> alß er erstmals im September anhero<sup>873</sup> gekommen, die ienige 600 {Reichsthaler} so J. Mein<vor meinen> bruder<sup>874</sup> Sehliger ihme verchrt ich ihme vorher zustellen laßen, zu contentirung<sup>875</sup> der Geringischen<sup>876</sup> erben außgeantwortt<sup>877</sup>, weil aber dieselben damals in Leipzig<sup>878</sup> nicht erschienen, bedünckt ihn, Agricola habe 300 {Thaler} so er vor Meinen bruder sehliger verschoßen<sup>879</sup>, davon genommen, das vbrige aber mitt nacher Naumburg<sup>880</sup> gebracht, wirdt mitt ihm darauß, wie auch des Schweinfurter weins halben, zu reden sejn.

[[192v]]

---

861 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

862 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

863 Merlau (2), N. N. von.

864 *Übersetzung*: "Nicht sehr wichtige Geschäfte"

865 *Übersetzung*: "nach dem Mittagessen"

866 colligiren: sammeln, zusammentragen.

867 *Übersetzung*: "Nachricht"

868 Bernburg.

869 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

870 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

871 *Übersetzung*: "dem Sekretär"

872 Agricola, Peter (1607/08-1648).

873 Harzgerode.

874 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

875 Contentirung: Zufriedenstellung.

876 Gering, Hans (gest. 1632).

877 ausantworten: überliefern, übergeben.

878 Leipzig.

879 verschießen: vorschießen, vorstrecken.

880 Naumburg.

Das heedjsche fußvolck<sup>881</sup> ist<ist> albereitt vorgestern hinweg aus dem *Amt* Bernburg<sup>882</sup>.

Den 22<1>. huius<sup>883</sup> in der Nacht hat sich zu Bernburg<sup>884</sup> ein Trawriger fall zugetragen, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>885</sup>> in deme ein bürger Christian Kramer<sup>886</sup> genandt, ein guter versuchter<sup>887</sup> Soldat, von dem Riemer<sup>888</sup> am brückenThor (auch <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>889</sup>> Christian Rothe<sup>890</sup> genandt) weil er nur eine vndt nicht zwey stunden, des Rothen als corporals befehl nach, schildtwache gehalten, mitt dem degen vberloffen<sup>891</sup>, vndt neben noch einem andern bürger (nach dem Sie ihm die Mußkeeten vndt degen abgenommen) mitt seinem des Kramers eigener wehre<sup>892</sup>, alsobaldt durchstochen, daß er auf dem platz todt liegen <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>893</sup>> blieben. Der Riemer ist zur hafft gezogen, vndt wirdt ihm sein peinlicher proceß formirt. Der ander bürger, ist außgerißen.

[[193r]]

Den 21. huius<sup>894</sup> zu Mittage, seindt zwey häuser, vndt ein stall auf dem Steinbruch, hindter der kirchen abgebrandt.

Eodem die<sup>895</sup> zu abends, vmb 10 vhren, hat eine brunnenseüle<sup>896</sup> in der Mühle, einen bawren von Palberg<sup>897</sup>, welcher waßer Schöpfen, vndt trincken wollen, in dem die Seüle alß in der erden verfaulet, abgebrochen, erschlagen, vndt noch ein weib zimlich hart beschädiget, Jst also zu Bernburg<sup>898</sup> dazumal ein rechter vnglücksehliger tagk gewesen.

Avis<sup>899</sup> von Arnspöeck<sup>900</sup> das hertzogk Joachim Ernst zu hollstein<sup>901</sup>, Mein Schwager numehr mitt frewlein Dorothea Augusta<sup>902</sup> von Gottorf<sup>903</sup>, versprochen. Gott gebe ihm dazu seinen seggen.

---

881 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

882 Bernburg, Amt.

883 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

884 Bernburg.

885 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

886 Kramer, Christian (gest. 1632).

887 versucht: erprobt, erfahren, kundig, bewährt.

888 Riemer: Handwerker, der Leder zu Zaumzeug, Gürteln und Modeartikeln verarbeitet.

889 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

890 Rothe, Christian (1).

891 überlaufen: ungestüm auf etwas/jemanden zulaufen, jemanden berennen.

892 Wehr: Waffe.

893 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

894 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

895 *Übersetzung*: "Am selben Tag"

896 Brunnensäule: Säule mit dem Steigrohr des Brunnens.

897 Baalberge.

898 Bernburg.

899 *Übersetzung*: "Nachricht"

900 Ahrensböck.

901 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

902 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).

903 Gottorf.

## 25. Dezember 1632

σ den 25. December

Das fest der *heiligen* weyhenachten.

[[193v]]

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>904</sup>> Songè ceste nuict, que Monseigneur <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>905</sup>> mon Pere<sup>906</sup>, estant auprès de moy, a Quedlinburg<sup>907</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>908</sup>> m'auroit rudement tancè, s'avoir fait <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>909</sup>> une alliance avec le Duc Guillaume <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>910</sup>> de Weymar<sup>910</sup> & les Swedois<sup>912</sup>, que cela ne se devoit nullement faire, que c'estoit ma perte & ma rujne, Que ie devois regarder le jeu, ou me conjoindre plustost avec l'Electeur de Saxen<sup>913</sup> [.] Et tantost *Son Altesse* se conformoit au visage de l'Empereur<sup>914</sup> lequel m'auroit fort ressouvenu de ma parole donnée, & que ie devois fuir les alliances, tant que je pourrois, blasmant fort, le Duc Guilielme de Weymar, *pour* avoir rompu sa promesse, & me admonnestant de m'en donner bien <de> garde, afin de ne perdre ma reputation[,] mon honneur & le fief de tout mon pays<sup>915</sup>. Autre songe comme *Madame*<sup>916</sup> auroit baysè [[194r]] mes pieds blancs & bien lavèz, & de son contentement en cela, mais du petit artueil eause<gauche> quj n'estoit pas si bien lavè<sup>917</sup> & *cetera &cetera*[.] Je ne mesprise rien de semblable, & hay pourtant la superstition.<sup>918</sup>

Es hat diese Nacht vndt heütte geregnet, auch windig die Nacht a Septemtrione<sup>919</sup> her, gewesen.

904 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

905 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

906 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

907 Quedlinburg.

908 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

909 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

910 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

910 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

912 Schweden, Königreich.

913 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

914 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

915 Anhalt, Fürstentum.

916 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

917 *Übersetzung*: "Heute Nacht geträumt, dass mein Herr Vater, als er bei mir in Quedlinburg war, mich hart gescholten hätte, ein Bündnis mit dem Herzog Wilhelm von Weimar und den Schweden geschlossen zu haben, dass das keinesfalls geschehen dürfe, dass es mein Schade und mein Untergang sei, dass ich das Spiel betrachten oder mich eher mit dem Kurfürsten von Sachsen verbinden solle. Und bald richtete sich mein Vater nach der Person des Kaisers, welcher mich sehr an mein gegebenes Wort erinnert hätte und dass ich die Allianzen meiden solle, solange ich könnte, wobei er sehr den Herzog Wilhelm von Weimar dafür tadelte, sein Versprechen gebrochen zu haben, und mich ermahnte, mich davor wohl zu hüten, um nicht meinen Ruf, meine Ehre und das Lehen meines ganzen Landes zu verlieren. Weiterer Traum, wie Madame meine weißen und gut gewaschenen Füße geküsst hätte, und von ihrem Vergnügen daran, aber vom kleinen linken Zeh, der nicht so gut gewaschen war"

918 *Übersetzung*: "Ich schätze nichts derartiges gering, und - ei - dennoch den Aberglauben."

919 *Übersetzung*: "vom Norden"

Zuschreiben vom hertzogk von Altemburgk<sup>920</sup> daß Jhre[r] *Liebden* herr Bruder, der Oberste, hertzog hanß Wilhelm<sup>921</sup> den 2. Decem<sup>ber</sup> nach dem sie 7 tage zuvor, mitt einem hitzigem fieber, befallen gewesen, zum Brig<sup>922</sup> in Schlesien<sup>923</sup> sanfft Vndt sehlig verschieden.

Avis<sup>924</sup> von hanß Ritzen<sup>925</sup>, das es mitt der <Leipziger<sup>926</sup>> Meße noch vngewiß.

Schreiben von Caspar Pfau<sup>927</sup> ich sollte ia das memorial<sup>928</sup> ratificiren, sonstn würde Meinen landen<sup>929</sup> vndt leütten, die höchste vngelegenheitt darüber zuwachsen, wie Fürst August<sup>930</sup> schreibett.

[[194v]]

Predigen laßen auf dem Saal <2 mal>.

Zeitung<sup>931</sup> das die Polen<sup>932</sup> albereitt, jn der Marck<sup>933</sup> eingefallen.

Gestern seindt 40 pferde zum Braitenstein<sup>934</sup> gelegen. Dergleichen plackereyen gehen viel vor.

Jch habe den sachen noch fernner nachgedacht, vndt nach dem ich erst heütte dje abschrift von der alliantz, (so vor 5/4 Jahren gemacht worden) von Fürst August<sup>935</sup> bekommen, vndt mich darinnen ersehen, befjnde ich, <1.> das die alliantz n[jc]ht ewjg verbündtlich, sondern nur ejn personalwerck seye. Dann ob schon von dem königreich<sup>936</sup> vndt Fürstenthum<sup>937</sup> <auch erben> im anfang gemeldet wirdt, so ist es mehr ein testimonium rej<sup>938</sup>, vndt als<wie> eine gedächtnüß der sachen, als jchtwas<sup>939</sup> ewjges verbündtliches. Zu deme so wirdt in allen artickeln, nur des Königs<sup>940</sup>, nicht aber der kron gedacht. Drittens, so stehet in der clausul (wie sonst braüchlich) keine bekräftigung [[195r]] vor vnseren erben vndt Nachkommenen<sup>941</sup> [!]. Viertens, so werden<wirdt> des Königs<sup>942</sup> als eines Schuzherren immerzu gedacht, kan derowegen, nicht

920 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

921 Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von (1600-1632).

922 Brieg (Brzeg).

923 Schlesien, Herzogtum.

924 *Übersetzung*: "Nachricht"

925 Ritz, Johann (1579-1633).

926 Leipzig.

927 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

928 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

929 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

930 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

931 Zeitung: Nachricht.

932 Polen, Königreich.

933 Brandenburg, Markgrafschaft.

934 Breitenstein.

935 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

936 Schweden, Königreich.

937 Anhalt, Fürstentum.

938 *Übersetzung*: "Zeugnis der Sache"

939 ichtwas: (irgend)etwas.

940 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

941 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

942 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

auf andere restringirt, viel weniger, vns, vndt <landesfürstlicher hoheit auch> der deützschen freyheitt zum præjuditz, ewig verbündtlich sein, Eine wittwe<sup>943</sup>, oder vnmündiges frewlein, vndt wayse<sup>944</sup>, oder ein ViceRe<sup>945 946</sup>, werden ia nicht vnsere Schuzherren sein können. Zum fünften so ist es ein reciprocum<sup>947</sup>, vndt durch nichthaltung der Schwedischen<sup>948</sup>, albereitt gebrochen. 6<sup>0.949</sup> läufft wieder die Reichs<sup>950</sup> constitutiones<sup>951</sup>, ohne vorwißen des Kaysers<sup>952</sup>, vndt krayßobersten<sup>953</sup>, sich in frembde verbündtnuß einzulassen. 7. Contre ma parole donnèe a l'Empereur & pension acceptèe.<sup>954</sup> 8.<sup>955</sup> Le reste est descrit cy dessus dernièrement[.]<sup>956</sup> Im receß befinde ich wo ich ihn vndterschreiben sollte, würde res<sup>957</sup> noch weniger integra<sup>958</sup> bleiben, denn die kron Schweden stirbt nicht. Wir würden selber helfen, das Reich in [[195v]] frembde hände brjngen, vnß von dem Reich<sup>959</sup> absondern, daßelbe schwächen, vndt wieder die Reichs: vndt krayßverfaßungen vnverantwortlicher weyse handeln. Zu deme, so wirdt gar starck wieder ChurSachsen<sup>960</sup> invehirt<sup>961</sup>, als wenn man ihn nicht zum häupt Tüchtig erkennet, da er doch an itzo, die stärckste armèe auf den beinen, vndt sich billich, an ihn zu halten. Die Schwedischen<sup>962</sup> traben in viel hauffen, dancken Gott daß sie geschützt werden, was wehre levius aut turpius<sup>963 964</sup>, als das man solche ohnmächtige leütte, die ihñ mit sich selber genug zu thun, sollte vor schuzherren erkennen. haben sich auch sehr, vor Polen<sup>965</sup>, zu fürchten, vndt vor andern feinden. So stehet auch nicht in der allianz was im receß stehet, daß man die allianz [[196r]] solle renoviren, Jst es ein perpetuum<sup>966</sup> so lang der krieg wehret, auch nach des Königs<sup>967</sup> Todt, so müste es drinnen stehen. Item<sup>968</sup>: stehet nicht drinnen, daß man

---

943 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

944 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

945 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

946 *Übersetzung*: "Vizekönig"

947 *Übersetzung*: "Wechselseitiges"

948 Schweden, Königreich.

949 *Übersetzung*: "Sechstens"

950 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

951 *Übersetzung*: "verfassungen"

952 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

953 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

954 *Übersetzung*: "Gegen mein dem Kaiser gegebenes Wort und angenommene Besoldung [als kaiserlicher Kämmerer]."

955 Im Original verwischt.

956 *Übersetzung*: "Der Rest ist kürzlich weiter oben beschrieben."

957 *Übersetzung*: "die Sache"

958 *Übersetzung*: "ungeschmälert"

959 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

960 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

961 invehiren: schimpfen, wettern.

962 Schweden, Königreich.

963 *Übersetzung*: "leichtfertiger und schimpflicher"

964 Möglicherweise Zitatanklang an die Passage "postremo quid esse levius aut turpius quam auctore hoste de summis rebus capere consilium?" aus Caes. Gall. 5,28,6f. ed. Schönberger 2013, S. 224f..

965 Polen, Königreich.

966 *Übersetzung*: "Immerwährendes"

967 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

968 *Übersetzung*: "Ebenso"

die alliantz, auf Engellandt<sup>969</sup>, hollandt<sup>970</sup>, Schweiz<sup>971</sup> etcetera extendiren müße, vndt wir eben die ersten vfwiegler sein. Franckreich<sup>972</sup> wirdt die geystlichen Churfürsten<sup>973</sup>, vndt Bischoffe nicht deseriren<sup>974</sup>, das gedencke nur niemandt. † Capita ceciderunt. Rex Sueciae & Fridericus<sup>975</sup> Nota Bene Nota Bene Nota Bene[.] Beatj pacem colentes.<sup>976</sup>

Wegen der Grafschafft Ascanien<sup>977</sup>, bekennen Sie selber daß Kayserliche executorialen<sup>978</sup> vorhanden gewesen, wie können Sie dann die Kayser, denegatæ justitiæ<sup>979</sup> inculpiren<sup>980</sup>, vndt ist sich wol vorzusehen, das man nicht eines mitt dem andern verlehre, id est<sup>981</sup>: das Fürstenthumb<sup>982</sup> mjttsambt der grafschafft iniqua injuste petendo, seu intempestive a malæ fidej, possessoribus<sup>983</sup>.

<Hier j'eus une imagination, ou influence (d<j>e ne scay si juste) de ne devoir pas survivre ceste année.<sup>984</sup> perge perge perge<sup>985</sup>>

## 26. Dezember 1632

[[196v]]

☿ den 26. Xbris<sup>986</sup> <SteffansTagk<sup>987</sup>.> † † †

Abermals predigen laßen aufm Saal.

Condolentschreiben, auß Mecklenburg<sup>988</sup> [.]

---

969 England, Königreich.

970 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

971 Schweiz, Eidgenossenschaft.

972 Frankreich, Königreich.

973 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

974 deseriren: jemanden verlassen, etwas aufgeben.

975 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

976 *Übersetzung*: "Die Hauptpersonen sind gefallen. Der König von Schweden und der Friedrich, beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl. Glücklich [sind] die den Frieden Verehrenden."

977 Ascanien (Aschersleben), Grafschaft.

978 Executorial: Vollstreckungsbefehl.

979 *Übersetzung*: "der entschieden versagten Gerechtigkeit"

980 inculpiren: beschuldigen.

981 *Übersetzung*: "das heißt"

982 Anhalt, Fürstentum.

983 *Übersetzung*: "indem man in schlechtem Glauben zu Unrecht oder zur Unzeit unbillige Sachen von den Besitzern verlangt"

984 *Übersetzung*: "Gestern hatte ich eine Einbildung oder Beeinflussung (ich weiß nicht, ob berechtigt), dieses Jahr nicht überleben zu sollen."

985 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

986 *Übersetzung*: "des Dezembers"

987 Stephanstag: Gedenktag für den Heiligen Stephanus (26. Dezember).

988 Mecklenburg, Herzogtum.

Traittèz avecq Greiffenbergk<sup>989</sup>, un peu rudes, a cause du payement qu'il pretend, sans produjre aucume obligation.<sup>990</sup>

Cejourd'huy l'on m'a acertenè que le Roy de Swede<sup>991</sup>, auroit souvent dit estre las de ceste vie, & n'avoir nul repos nj iour, nj nuict, s'estimant le plus miserable de tous les hommes. Voyla ce que c'est, de la gloire mondajne.<sup>992</sup>

Nota Bene<sup>993</sup> [:] Vriel Von Eichen<sup>994</sup> m'a contè, comme a [lui] Georg Friedrich Schwartzberger<sup>995</sup> a confessè<sup>996</sup> (jnter pocula<sup>997</sup>) qu'on puniroit assèz l'Electeur de Saxe<sup>998</sup> en attendant l'occasjon, apres avoir domptè les ennemis<sup>999</sup>, &cetera[.] Voyla les effects des alliances.<sup>1000</sup>

## 27. Dezember 1632

[[197r]]

ᵃ den 27. Septemb: December

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>1001</sup>> Erinnerung de Madame<sup>1002</sup> (quj est autrement si passionnèment Swedoise<sup>1003</sup>)<sup>1004</sup> kein häupt vor vns, nach vnserm belieben aufzuwerfen<sup>1005</sup>, vndt gleichsam aufwiegler zu sein, da man doch noch nicht eigentlich wüste, wer das rechte häupt sein würde. <Ie tiens cela pour un demy miracle.<sup>1006</sup>>

heütte ist Greiffenberg<sup>1007</sup> (nach dem er gestern abendt nicht hieroben eßen mögen, vndt Murlo<sup>1008</sup> auch bey sich behalten) im zorn vndt vnmuth darvon geritten. Jch halte aber er werde baldt wiederkommen.

989 Greiffenberg, N. N. von (gest. 1638).

990 *Übersetzung*: "Etwas harte Verhandlungen mit Greiffenberg wegen der Bezahlung, die er beansprucht, ohne irgendeine Schuldverschreibung vorzuweisen."

991 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

992 *Übersetzung*: "Heute hat man mir da versichert, dass der König von Schweden oft gesagt hätte, dieses Lebens müde zu sein und keine Ruhe zu haben, weder tags noch nachts, wobei er sich für den Elendsten aller Menschen hielt. Siehe da, das ist der weltliche Ruhm."

993 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

994 Eichen, Uriel von (1597-1649).

995 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

996 *Übersetzung*: "Uriel von Eichen hat mir erzählt, wie ihm Georg Friedrich Schwartzberger gestanden hat"

997 *Übersetzung*: "beim Trinken"

998 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

999 *Übersetzung*: "dass man den Kurfürsten von Sachsen genug bestrafen würde, wobei man auf die Gelegenheit warte, nachdem er die Feinde bezwungen habe"

1000 *Übersetzung*: "Siehe da, [das sind] die Auswirkungen der Bündnisse."

1001 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1002 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1003 Schweden, Königreich.

1004 *Übersetzung*: "von Madame (die sonst so leidenschaftlich schwedisch ist)"

1005 aufwerfen: sich erheben, sich empören, sich entgegenstellen.

1006 *Übersetzung*: "Ich halte das für ein halbes Wunder."

1007 Greiffenberg, N. N. von (gest. 1638).

1008 Merlau (2), N. N. von.

Raht mitt *Caspar Pfawen*<sup>1009</sup> abermals gehalten, wegen vndterschreibung des Nachdencklichen receßes. Concluditur<sup>1010</sup>, dilatorisch zu antworten, wegen bevorstehender communion usque post ferias<sup>1011</sup>, &cetera &cetera [...] wenn der poße nur angehen wollte. Homo proponit, DEVS disponit.<sup>1012 1013</sup> perge perge<sup>1014</sup>

*Zeitung*<sup>1015</sup> das des Kaysers<sup>1016</sup> Todt, von *Braunschweig*<sup>1017 1018</sup> vndt *Hamburg*<sup>1019</sup> confirmirt<sup>1020</sup> werde, <auch von der canzel zu *Bremen*<sup>1021 1022</sup> [...]>

[[197v]]

Pour mon carosse les tailleurs & sellier demandent, 8 aulnes de drap noir<sup>1023</sup>, ihn mitt TrawerTuch zu vberziehen. Pour le grand coche a la françoysse 22 aulnes, pour accommoder de drap noir les harnachures de 6 chevaux de carosse 15 aulnes, tout s'entend de drap de Misnie.<sup>1024</sup>

## 28. Dezember 1632

☞ den 28. December

Rindorffen<sup>1025</sup>, nach *Bernburg*<sup>1026</sup> [,] *Wartemleben*<sup>1027</sup> mitt *Nostitz*<sup>1028</sup> nach *Ballenstedt*<sup>1029</sup>, den küchenschreiber<sup>1030</sup> nach *Quedlinburg*<sup>1031</sup> abgefertiget. Gott gebe ihnen glück.

Schlägereyen alhier<sup>1032</sup>, vndt zue<im Amt> *Ballenstedt*<sup>1033</sup> vorgegangen, Todtschlag im *Ballenstedtischen*. Allerley vnglück vndt böse præsagia<sup>1034</sup>.

---

1009 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

1010 *Übersetzung*: "Es wird beschlossen"

1011 *Übersetzung*: "bis nach den Feiertagen"

1012 *Übersetzung*: "Der Mensch denkt, GOTT lenkt."

1013 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.

1014 *Übersetzung*: "usw. usw."

1015 *Zeitung*: Nachricht.

1016 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1017 Braunschweig.

1018 Auflösung unsicher.

1019 Hamburg.

1020 confirmiren: bestätigen.

1021 Bremen.

1022 Auflösung unsicher.

1023 *Übersetzung*: "Für meine Kutsche verlangen die Schneider und [der] Sattler 8 Ellen schwarzes Tuch"

1024 *Übersetzung*: "Für die große Kutsche auf französische Art 22 Ellen, um die Geschirre der 6 Kutschpferde mit schwarzem Tuch zu zieren 15 Ellen, alles versteht sich mit Meißener Tuch."

1025 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1026 Bernburg.

1027 Wartensleben, Bernhard (2) von (gest. 1647).

1028 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

1029 Ballenstedt.

1030 Unger, Kaspar.

1031 Quedlinburg.

1032 Harzgerode.

1033 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

Plate<sup>1035</sup> ist wiederkommen mitt bericht, das Cassel<sup>1036</sup> vom Gronßfeldt<sup>1037</sup> berennet, vndt [[198r]] belägert, vndt der kleine Jacob<sup>1038</sup>, sich nicht lange darinnen halten werde.

Donnè a Sebastian Jahns<sup>1039</sup>, sa depesche, pour Magdeburg<sup>1040</sup>. Dieu dojnt a felicitè.<sup>1041</sup>

## 29. Dezember 1632

ᵝ den 29. December

Jm schießen nach vogeln mich gevbt, vormittags.

Nachmittags gebadet.

Jn ordinem redeg<sup>1042</sup> mejne bedencken, wegen nicht vndterschreibung der alliantz, wiewol etwas ausgelassen.

Vrsachen warumb ich bedencken trage, mich mitt herrn Ochsenstern<sup>1043</sup> in weittere alliantz einzulassen. 1. Alldieweil die Schwedische<sup>1044</sup> alliantz nur ein personalwerck so durch des löblichen Königs<sup>1045</sup> ableiben<sup>1046</sup> erloschen, wie die cohærentz<sup>1047</sup> aller Artickel mitt sich bringt, vndt vom König als Schutzherren, nicht aber von der kron (nur einmal jm anfang vom königreich, gleichsam zum wolstande) geredet wirdt. Kan auch dahin nicht gezogen werden viel weniger auf einen privatum<sup>1048</sup>, oder diener des königreichs. 2. herr Ochsenstern 1. kein König sondern ein particularis<sup>1049</sup>, 2. auch noch nicht eigentlichen kundtbar<sup>1050</sup>, wie weitt Sich deßen autoritet erstreckt. [[198v]] 3. Es ist nachtheilig, daß freye Reichsfürsten, solchen exteris<sup>1051</sup> vndt Schwedischen<sup>1052</sup> mancipiis<sup>1053</sup>, ihre libertet vnderwürfig machen, vndt deroselben tributarij<sup>1054</sup> werden sollen. 4. Jst es hochbedencklichen das das fürstliche hauß Anhalt<sup>1055</sup>, so respectu<sup>1056</sup>

---

1034 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

1035 Plato, Hans Ernst von (1608-1653).

1036 Kassel.

1037 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

1038 Mercier, Jacques (1588-1633).

1039 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).

1040 Magdeburg.

1041 *Übersetzung*: "Sebastian Jahrs seine Abfertigung für Magdeburg gegeben. Gott gebe zu Glück."

1042 *Übersetzung*: "Ich habe in Ordnung gebracht"

1043 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1044 Schweden, Königreich.

1045 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1046 ableiben: sterben.

1047 Cohärenz: Rechtssatzung, Rechtsweisung.

1048 *Übersetzung*: "Privatmann"

1049 *Übersetzung*: "Sondergesandter"

1050 kundbar: bekannt, erkennbar, offenbar, offenkundig.

1051 *Übersetzung*: "Ausländern"

1052 Schweden, Königreich.

1053 *Übersetzung*: "Eigentumsrechten"

1054 *Übersetzung*: "Abgabepflichtige"

1055 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1056 *Übersetzung*: "in Rücksicht auf"

anderer potentaten, zimlich schwach, den anfang vndt vorreigen jn so einer gefährlichen sache machen solle, vndt würde viel nützlicher befunden, daß man in dieser so hochwichtigen sache, auf ChurSaxen<sup>1057</sup>, als krayß<sup>1058</sup> obersten, Chur Brandenburg<sup>1059</sup> vndt andere Evangelische Fürsten, Stände vndt Potentaten, so wol inn[-], alß außerhalb, Deützschand<sup>1060</sup> sehe, vndt mitt deren consiliis<sup>1061</sup>, (wann Sie einigk) sich alßdann inß gesambt, dem Römischen Reich vndt vatterlandt zum besten, conformirte<sup>1062</sup>. 5. Weil ChurSaxen albereit vorm Jahre, <wie ich noch von meinem Bruder<sup>1063</sup> Seligen verstanden,> offendirt<sup>1064</sup>, daß man ohne Ihrer Gnaden zuthun sich in Schwedische bündtnuß eingelaßen, würde solche offensa<sup>1065</sup>, an itzo viel mehr augirt<sup>1066</sup> werden, [[199r]] So man sich ohne deroselben Raht, vndt vorwjißen, (da Sie<sup>1067</sup> doch krays<sup>1068</sup> oberster vndt vnserm hause<sup>1069</sup> so nahe verwandt) in die frembde bündtnuß einließe, ia dörrften vf solchen fall, wol von ihrem eigenem volck<sup>1070</sup>, ins fürstenthumb Anhalt<sup>1071</sup> legen, vndt vngelegenhejten zuziehen. 6. Jst es sehr sorglich<sup>1072</sup> vndt zweifelhaftig, daß nach deme die häupter<sup>1073</sup> hinweg, die glieder (deren keines dem andern nachgeben, oder folgen will) einig bleiben, vndt würde auf solchen fall, Ochsenstern<sup>1074</sup>, nebenst andern Schwedischen<sup>1075</sup> sich auß Deützschand<sup>1076</sup> wegmachen, nacher Schweden begeben, vndt das hauß Anhaltt, alßdann sich weniger oder gantz keiner assistentz zu getrösten haben. 7. Würde man alsodann von den Bundsgenoßen verlaßen, von ChurSachsen, vndt andern Ständen nicht aufgenommen, ia wol von ihnen, besonders aber von den lutrischen selber, auß dem Religionsfrieden<sup>1077</sup> geschlossen vndt gesetzt werden. 8. So Bin ich der Kayserlichen Mayestät<sup>1078</sup> Meinem Allergnädigsten herren, so arcte<sup>1079</sup> vndt duplicj vinculo<sup>1080</sup> verbunden, [[199v]] ia so seindt auch die hochangelegenen Reichslehen noch nicht richtig, welche

---

1057 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1058 Obersächsischer Reichskreis.

1059 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1060 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1061 *Übersetzung*: "Beschlüssen"

1062 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.

1063 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1064 offendiren: beleidigen, kränken.

1065 *Übersetzung*: "Kränkung"

1066 augiren: zunehmen, vergrößern, vermehren.

1067 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1068 Obersächsischer Reichskreis.

1069 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1070 Volk: Truppen.

1071 Anhalt, Fürstentum.

1072 sorglich: Sorge erregend, bedenklich, bedrohlich, gefahrvoll, gefährlich.

1073 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632); Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1074 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1075 Schweden, Königreich.

1076 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1077 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

1078 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1079 *Übersetzung*: "eng"

1080 *Übersetzung*: "mit doppeltem Band"

alßdann, so das glück vmbschlagten sollte, benebenst allen regalien, landen<sup>1081</sup> vndt leütten, ich vndt wir alle, gänzlichen verlustig sein würden. 9. Ob ich mich zwar verwichenenes iahreß in die Schwedische<sup>1082</sup> alliantz <nicht ohne vorwißen des *general Tilly*<sup>1083</sup>> mitt einlaßen müßen, so bin ich doch theilß vi & metu <[Marginalie:] 1.> minisque armorum<sup>1084</sup>, ia wol anderer schimpfflichen sachen, theilß auch, sub[-] & obreptitie<sup>1085</sup> darzu bewogen <gezwungen> worden, habe auch solches cum solennj protestatione<sup>1086</sup> vndt anheimbschiebung der verantwortung (wann mir oder land vndt leütten, d schade darauß endtstehen sollte) der herrschaft vndt ihre<den> sämtlichen rächen, ge<endlich> gethan, maßen jch mich auf die gehaltene protocolla<sup>1087</sup> referire. 2. So ist solcher vereinigung accordo<sup>1088</sup> oder alliantz, auf Schwedischer seitten kein genügen geschehen, in deme der zusage gemeß 1. die jura Principum<sup>1089</sup> nicht reservirt<sup>1090</sup>, sondern 2. Mitt vnnachleßigen vndt continuirlichen [[200r]] kriegsplackereyen, daß fürstenthumb Anhalt<sup>1091</sup>, besonders aber der *Bernburgische* antheil<sup>1092</sup> geplaget wirdt, 3. ia die Fürsten selber mitt <vnerhörten> militarischen executionibus<sup>1093</sup> sich verschimpffiren<sup>1094</sup> laßen müßen, 4. auch kein schutz, besonders bey dem Pappenheimischen<sup>1095</sup> anzuge, vnß geleistet worden, da dann (wo Gott der Allerböchste nicht Schutz[,] Retter, vndt Nohthelfer gewesen wehre,) ich beynebens meinen zugethanen, leichtlichen vmb ehre, guht, leib vndt leben, hette kommen können, vndt habe davor Gott allein zu dancken. 10. herrvetter Fürst Ludwigen<sup>1096</sup> betreffend ist diversa ratio<sup>1097</sup> zwischen dero vndt den andern Fürsten zu Anhalt<sup>1098</sup>, sintemal der herrvetter 1. keine leibeserben, 2. Mitt der Kron Schweden<sup>1099</sup>, außer diesem, starck verbunden, 3. Möchte auch wol vielleicht eine mehrere vndt beßere assecuration<sup>1100</sup> wegen Schadloßhaltung, alß die andern Fürsten, in händen haben. 11. Die Aßcanische<sup>1101</sup> Sache betreffend so möchte ich wüntzschon, man hette zu andern zeitten, da man beßere gelegenheitt albereitt anno<sup>1102</sup> 1621 wie auch [16]26 vndt [16]27 darzu gehabt, als itzo,

---

1081 Anhalt, Fürstentum.

1082 Schweden, Königreich.

1083 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

1084 *Übersetzung*: "durch Gewalt und Einschüchterung und Drohungen der Waffen"

1085 *Übersetzung*: "durch Anführen falscher und Verschweigung wahrer Umstände"

1086 *Übersetzung*: "mit feierlichem Widerspruch"

1087 *Übersetzung*: "Niederschriften"

1088 *Übersetzung*: "Abkommen"

1089 *Übersetzung*: "Rechte der Fürsten"

1090 reserviren: vorbehalten, ausnehmen.

1091 Anhalt, Fürstentum.

1092 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1093 *Übersetzung*: "Vollstreckungen"

1094 verschimpffiren: beschimpfen.

1095 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

1096 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1097 *Übersetzung*: "eine abweichende Meinung"

1098 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643);

Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1099 Schweden, Königreich.

1100 Assecuration: Zusicherung, Sicherheitserklärung.

1101 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1102 *Übersetzung*: "im Jahr"

ein [[200v]] mehreren ernst darbey gebraucht. An itzo aber begehre ich solche Grafschafft<sup>1103</sup> von Schwedischen<sup>1104</sup> offizirern nicht anzunehmen. 1. Dieweil ich nicht weiß ob mir der Freyherr von Oxenstern<sup>1105</sup>, oder ein anderer offizirer, solche gewehren kan, in betrachtung, das die Stifter<sup>1106</sup> so wol auf der Evangelischen, alß Catholischen seitten, insonderheitt aber von Saxen<sup>1107</sup> vndt Dennemarck<sup>1108</sup>, hefftig appetirt<sup>1109</sup> werden. 2. Dörften an stadt einer Grafschafft, das gantze Fürstenthumb<sup>1110</sup> verliehren. Jedoch müste ich es, auf allen fall, da es nicht zu ändern, geschehen laßen, daß herrvetter Fürst Ludwig<sup>1111</sup>, (wje mein bruder Fürst Ernst<sup>1112</sup> sehliger noch auf seinem Todtbette gerahten) dieselbe grafschafft an sich nehme, vor sich selbst nutzete vndt gebrauchte, iedoch mitt dem reservat<sup>1113</sup>, das nach deroselben tödtlichen hintritt, den verträgen nach, mir Mein gebührendes erbe pro quota<sup>1114</sup> [[201r]] gleichmäßig daran zukähme, vndt die lehen von der Römischen Kayserlichen Mayestät<sup>1115</sup> meinem Allernädigsten herren, darob empfangen würde. 3. So hat man bey diesem paß<sup>1116</sup> zu bedencken, wie es Fürst Wolfgangs<sup>1117</sup> hochsehligen andenckenß bey occupirung<sup>1118</sup> solcher Grafschafft<sup>1119</sup> ergangen, daß man nemlich dieselbe nicht lange behalten können, vndt ob schon <weylant> Ihre Gnaden löblichen vndt wol regiert, auch im friedenszeiten wol haußgehalten, dennoch das landt<sup>1120</sup> in große beschwehung der wiederkäuflichen<sup>1121</sup> Summen gesetzet haben, Jst derowegen an itzo hierbey sich desto baß<sup>1122</sup> vorzusehen, damitt vnnötige zweyung vermieten, alle consilia<sup>1123</sup> zu des Göttlichen nahmens ehre, der kirchen wolfahrt, des vatterlandes<sup>1124</sup> conservation<sup>1125</sup> gerichtett, vndt alles privatwerck vndt eigennutz, dem publico bono<sup>1126</sup> hindangesetzt werde. *perge perge perge Faxit Deus Optimus Maximus in nominis sui gloriam[,] ædificationem proximj ac nostram salutem.*<sup>1127</sup>

---

1103 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1104 Schweden, Königreich.

1105 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1106 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648); Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Lübeck, Hochstift; Magdeburg, Erzstift; Verden, Hochstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

1107 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1108 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1109 appetiren: nach etwas streben, nach etwas greifen, etwas zu erreichen suchen.

1110 Anhalt, Fürstentum.

1111 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1112 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1113 reservat: zurückhaltend, verschlossen.

1114 *Übersetzung*: "im Verhältnis"

1115 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1116 Paß: Fall, Vorgang.

1117 Anhalt-Köthen, Wolfgang, Fürst von (1492-1566).

1118 Occupirung: Besetzung.

1119 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1120 Anhalt, Fürstentum.

1121 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

1122 baß: besser.

1123 *Übersetzung*: "Beschlüsse"

1124 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1125 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.

1126 *Übersetzung*: "Gemeinwohl"

### 30. Dezember 1632

[[201v]]

☉ den 30. December

hieroben den caplan Henricum Lagum<sup>1128</sup> predigen laßen. Luy ay donnè pour estrenes 10 Dalers.<sup>1129</sup>

Schre Schreiben von Augusto von heimb<sup>1130</sup>, Petro Agricola<sup>1131</sup>, vndt dem Jungen Schuemann<sup>1132</sup>, das erste an mich[,] die andern an Burkhard von Erlach<sup>1133</sup> vndt georg friedrich Schwartzberger<sup>1134</sup> [.]

Churfürst<sup>1135</sup> hat lust zum frieden. Oxenstern<sup>1136</sup> (so alda) verhindert es. herzog Berndt<sup>1137</sup> ist con disgusto<sup>1138</sup>, von dar hinweg. Landtgraf Jörg<sup>1139</sup> will friede machen, Jst auch aldar. Oxen Churfürst will noch nicht mitt dem <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1140</sup>> gelde herauß, <will aber contribution von vns haben.>

Schreiben von Schwarzenberger Vndt vom Voppio Aissema<sup>1141</sup>. Die Staden<sup>1142</sup> meinen, es seye den Spannischenn<sup>1143</sup> die friedenstractation<sup>1144</sup> kein ernst.

Vne depesche vers Peter Agricola.<sup>1145</sup>

Rindorff<sup>1146</sup> von Bernburg<sup>1147</sup> wiederkommen. perge perge perge<sup>1148</sup>

### 31. Dezember 1632

---

1127 *Übersetzung*: "usw. usw. usw. Der beste und größte Gott möge es zum Ruhm seines Namens, zur Erbauung des Nächsten und [zu] unserem Wohl getan haben."

1128 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

1129 *Übersetzung*: "Habe ihm als Neujahrsgeschenk 10 Taler gegeben."

1130 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

1131 Agricola, Peter (1607/08-1648).

1132 Schumann, Johann (gest. 1636).

1133 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1134 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

1135 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1136 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1137 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1138 *Übersetzung*: "mit Verdruss"

1139 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

1140 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1141 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

1142 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1143 Spanien, Königreich.

1144 Friedenstractation: Friedensverhandlung.

1145 *Übersetzung*: "Eine Abfertigung an Peter Agricola."

1146 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1147 Bernburg.

1148 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

[[202r]]

» den 31. December <{Neumond} 5. 1. 2. vnd Neuer Jennerschein<sup>1149</sup> .>

In mezzo della speranza nostra, cj arrivò il contrario, a *Madama*<sup>1150</sup> mà non importa.<sup>1151</sup> Die handt des herren ist vnverkürzet.

Depesche vers Bernburgk<sup>1152</sup>, <pleine d'affaires.><sup>1153</sup>

Rindorf<sup>1154</sup> berichtet, daß die 7<sup>ben.</sup> ff[o]hlen alda gar hüpsch werden, Gott behüte mir Sje, vndt gebe mir mehr glück, zu der Pferdezucht, alß ich numehr ezliche Jahr hero gehabt, wann es sein Göttlicher wjlle ist.

<Nota Bene<sup>1155</sup> [:]> Es hat heütte Nachmittags, Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin, als Ihre *Liebden* mir das alte Jahr, gesegnet vndt valediciret<sup>1156</sup>, bitterlich angefangen zu weinen, vndt nicht gewust, wie ihr selber geschehen.

In die præparationpredigt<sup>1157</sup>, mitt den schwestern<sup>1158</sup> gefahren, vndt also mitt ihnen zum erstenmahl, sejdthero vnsers Bruders<sup>1159</sup> *Sehligem* absterben, vndter die leütte gekommen, wjewol ich vor meine person, mich so lange nicht jnnegehalten.

[[202v]]

*Zeitung*<sup>1160</sup> daß sich Zwickaw<sup>1161</sup> den Chur *Sächsischen*<sup>1162</sup> auch mitt accord<sup>1163</sup> ergeben. *Jtem*<sup>1164</sup>

Schreiben von *Bruder Fritzen*<sup>1165</sup>, vom 16<sup><den:></sup> *November* daß er vmb 60000 {Gulden} von einem *Guivigny*<sup>1166</sup> genandt, hart angestrenget wirdt, so ihm *hervater*<sup>1167</sup> *sehlig*er noch soll schuldig sein. Er hat sich aber, darauf, daß er noch vndter vormunden wehre, beruffen. Solcher gestaltt, recompensiren<sup>1168</sup> die *Frantzosen*<sup>1169</sup> Meines hervaters *Sehlig*en trewe dienste, wieder alle Recht

---

1149 Jennerschein: Neumond im Januar, der die beginnende Mitte des Winters anzeigte.

1150 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1151 *Übersetzung*: "Inmitten von unserer Hoffnung erreichte uns das Gegenteil für Madame, es ist aber nicht wichtig."

1152 Bernburg.

1153 *Übersetzung*: "Abfertigung nach Bernburg voller Angelegenheiten."

1154 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1155 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1156 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

1157 Präparationspredigt: Predigt zur Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls.

1158 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1159 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1160 Zeitung: Nachricht.

1161 Zwickau.

1162 Sachsen, Kurfürstentum.

1163 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

1164 *Übersetzung*: "Ebenso"

1165 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1166 Guivigny, N. N..

1167 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1168 recompensiren: belohnen, vergüten, vergelten.

1169 Frankreich, Königreich.

vndt billigkeitt, sintemal Mein herrvater sehliger niemandt nichts schuldig, sondern alles richtig † außgezahlett, ia man Ihrer *Gnaden* Sehligen noch viel Tausendt schuldig wehre. *et cetera et cetera et cetera*

Vne grande tendreur de cœur, & commiseration me saysit[!], de ce que ie ne donnois rien *pour* estrenes a ma treschere compaigne<sup>1170</sup>, <aussy elle ne vouloit rien avoir ni prendre> & me semble, que je ne luy en donneray plus [[203r]] jamais.<sup>1171</sup>

---

1170 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1171 *Übersetzung*: "Eine große Zärtlichkeit des Herzens und Mitleid ergreifen mich darüber, dass ich meiner sehr lieben Ehefrau nichts als Neujahrsgeschenk gab, sie auch nichts haben noch annehmen wollte, und es scheint mir, dass ich ihr davon [d. h. an Neujahrsgeschenken] nie wieder schenken werde."

# Personenregister

- Agricola, Peter 5, 16, 18, 21, 27, 40, 52  
Aitzema, Foppe van 6, 7, 17, 52  
Aitzema, Lieuwe van 6, 7  
Anhalt, Bernhard (1), Fürst von 24  
Anhalt, Bernhard (2), Fürst von 10, 11, 12  
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 5, 8, 11, 11, 11, 29, 34, 43, 48, 49  
Anhalt, Johann Ernst, Fürst von 10, 11, 12, 24  
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 12, 13, 13, 53  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 3, 10, 11, 12, 24, 32, 42, 53  
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 13, 13, 31, 33, 50  
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 13, 53  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 5, 10, 11, 12, 28, 42, 46, 53, 54  
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 20  
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 2, 5, 6, 8, 9, 10, 13, 14, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 19, 20, 20, 23, 31, 34, 39, 40, 40, 49, 51, 53  
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 13, 53  
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 13, 53  
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 10, 13, 53  
Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von 10  
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 9, 10, 30, 33, 50  
Anhalt-Dessau, Joachim Ernst, Fürst von 10  
Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von 10, 11, 12, 12  
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 9, 10, 10, 30, 31, 33, 50  
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 13, 53  
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 3, 9, 10, 11, 12, 23, 24, 30, 30, 31, 33, 33, 37, 38, 50, 51  
Anhalt-Köthen, Ludwig d. J., Fürst von 10  
Anhalt-Köthen, Wolfgang, Fürst von 35, 51  
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 9, 10, 11, 11, 12, 12, 20, 23, 30, 31, 33, 34, 34, 37, 39, 43, 43, 50  
Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von 10  
Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von 10  
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 10  
Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von 10, 12  
Arnim, Hans Georg von 16, 18  
Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von 10, 12, 12  
Banér, Johan Gustafsson 32  
Baudissin, Wolf Heinrich von 32  
Baur, Johann Christoph von 5  
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 45  
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 15  
Biedersee, Matthias von 2  
Bila, Hans Christian von 3  
Börstel, Heinrich (1) von 9, 16, 20, 21, 34, 40  
Bourbon, Gaston de 6, 7, 13  
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 9, 35, 37, 38, 49  
Brandenburg, Sigismund, Markgraf von 9  
Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 9  
Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 15, 22, 25, 27, 32, 39  
Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von 32  
Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von 32  
Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von 32  
Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg, Julius Ernst, Herzog von 32  
Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Otto III., Herzog von 32  
Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Wilhelm August, Herzog von 32  
Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von 32

Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 35, 38, 51  
 Christina, Königin von Schweden 44  
 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 4  
 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 7  
 Eichen, Uriel von 18, 24, 25, 26, 29, 46  
 Einsiedel, Georg Haubold von 3, 4, 9  
 Erlach, Burkhard (1) von 9, 17, 24, 26, 27, 39, 52  
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 3, 11, 13, 15, 15, 19, 28, 29, 32, 34, 35, 42, 44, 47, 49, 51  
 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen 35  
 Gering, Hans 40  
 Greiffenberg, N. N. von 20, 21, 23, 24, 27, 46, 46  
 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von 2, 4, 9, 48  
 Guivigny, N. N. 53  
 Gustav II. Adolf, König von Schweden 4, 6, 8, 14, 14, 29, 30, 32, 33, 36, 43, 43, 44, 46, 48, 49  
 Harrach, Otto Friedrich, Graf von 4  
 Harschleben, Johann (1) 17  
 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 52  
 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 9, 32  
 Heyden, Hans Wolf von der 38  
 Horn, Lorenz 28  
 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf 32  
 Hoym, August von 2, 4, 16, 17, 18, 18, 20, 21, 52  
 Hübner, Tobias (2) 10, 37  
 Innhausen und Knyphausen, Dodo von 4, 22  
 Jahrs, Sebastian 48  
 Kagg till Mariestad, Lars, Graf 22  
 Karl Ferdinand, Prinz von Polen 24  
 Karl I., König von England, Schottland und Irland 35  
 Klammer, N. N. 20  
 Knoch(e), Kaspar Ernst von 16  
 Kramer, Christian 41  
 Krosigk, (Albrecht) Christoph von 10, 10, 11  
 Krosigk, Hans Wolf von 27  
 Lagus, Heinrich 52  
 Leslie of Auchintoul, Alexander 28  
 Leuthner, Johannes 6, 17, 19, 20  
 Ligne, Philippe-Charles de 7  
 Loyß, Melchior 23  
 Ludwig, Paul 6, 17, 19, 25  
 Ludwig XIII., König von Frankreich 7, 13, 19  
 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg 8, 44  
 Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 38  
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 13  
 Mercier, Jacques 9, 48  
 Merlau (2), N. N. von 27, 40, 46  
 Montmorency, Henri II, Duc de 6, 12, 12, 13  
 Montmorency, Marie-Félicie, Duchesse de, geb. Orsini 6, 6  
 Müller, Daniel (1) 22  
 Napierski, Andreas 18  
 Nettelbeck, Christoph (1) 28  
 Noach (Bibel) 19  
 Nostitz, Karl Heinrich von 3, 19, 39, 47  
 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 6, 7  
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 24  
 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf 22, 28, 30, 31, 34, 34, 36, 37, 38, 38, 44, 48, 49, 51, 52  
 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von 15, 33, 50  
 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 3, 3, 19, 26, 32, 38, 45, 49  
 Pfalz-Zweibrücken-Landsberg, Friedrich Kasimir, Pfalzgraf von 10, 12, 12  
 Pfau, Kaspar (1) 9, 17, 23, 25, 28, 29, 34, 36, 36, 38, 43, 47  
 Philipp IV., König von Spanien 7  
 Plato, Hans Ernst von 21, 48  
 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 38  
 Rindtorf, Abraham von 3, 47, 52, 53  
 Ritz, Johann 43  
 Röder, Ernst Dietrich von 3, 6, 16, 19, 21, 23, 25

Röder, Matthias (1) von 4  
 Rothe, Christian (1) 41  
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 9, 16, 18, 24, 31, 33, 35, 35, 37, 38, 42, 44, 44, 46, 49, 49, 51, 52  
 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von 43  
 Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von 27, 43  
 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 9, 32  
 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von 9, 32  
 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 9, 15, 27, 32, 52  
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 9, 25, 32, 42  
 Schlegel, Christoph Hieronymus (von) 21, 21  
 Schleinitz, Joachim von 21  
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von 38  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg) 12  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 41  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 41  
 Schumann, Johann 52  
 Schwarzenberger, Georg Friedrich 34, 37, 40, 46, 52  
 Sizilien, Haus (Könige von Sizilien) 11, 11  
 Sötern, Philipp Christoph von 45  
 Stammer, Hermann Christian (von) 6, 16, 17  
 Stammer (4), N. N. (von) 17  
 Sturm, Johann 34, 37  
 Sutorius, Leonhard 3  
 T'Serclaes de Tilly, Jean 50  
 Unger, Kaspar 17, 47  
 Urban VIII., Papst 11  
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 3, 19, 24, 28  
 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 45  
 Wartensleben, Bernhard (2) von 26, 27, 39, 47  
 Weckerlin, Balthasar 27  
 Wladislaw IV., König von Polen 24, 28  
 Wolgemuth, N. N. von 25  
 Wurmb, Georg Ernst von 19, 21, 22, 23, 25, 26, 27, 29, 38, 39

# Ortsregister

- Ahrensböök 41  
Anhalt, Fürstentum 11, 28, 30, 30, 31, 33, 35, 37, 37, 42, 43, 45, 49, 50, 50, 51, 51  
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 33, 33, 38, 39, 43, 50  
Anhalt-Dessau, Fürstentum 33  
Anhalt-Köthen, Fürstentum 33  
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 33  
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 33, 34, 35, 36, 45, 50, 51, 51  
Baalberge 41  
Babylon 13  
Badeborn 26, 28  
Ballenstedt 2, 25, 26, 47  
Ballenstedt(-Hoym), Amt 25, 38, 47  
Bärenrode 29  
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 15  
Berlin 36  
Bernburg 4, 9, 19, 20, 21, 25, 26, 40, 41, 41, 47, 52, 53  
Bernburg, Amt 38, 41  
Blankenburg (Harz) 22  
Brandenburg, Markgrafschaft 43  
Braunschweig 22, 47  
Breitenstein 27, 43  
Bremen 47  
Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648) 35, 51  
Brieg (Brzeg) 43  
Dankerode 39  
Den Haag ('s-Gravenhage) 6, 7  
Dessau (Dessau-Roßlau) 10  
Dresden 20, 28, 31, 36  
Einbeck 20  
Elbe (Labe), Fluss 37  
Endorf 27  
Endorf, Amt 29  
England, Königreich 45  
Ermsleben 2  
Falkenstein, Burg 27  
Fränkischer Reichskreis 38  
Frankreich, Königreich 7, 45, 53  
Frose 5  
Gatersleben, Amt 5  
Gernrode 21, 23, 25, 27, 38  
Gottorf 41  
Großalsleben 22, 25  
Großalsleben, Amt 22, 23  
Güntersberge 27, 39  
Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 22, 35, 51  
Halle (Saale) 30, 31, 37, 39  
Hamburg 7, 18, 47  
Harz 25, 39  
Harzgerode 3, 14, 18, 21, 22, 39, 40, 47  
Hasselfelde 22  
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 7, 9, 31, 35, 36, 44, 44, 49, 49, 51  
Helmstedt 25  
Heringen (Helme) 23  
Hessen, Landgrafschaft 39  
Holstein, Herzogtum 21  
Hoym 26  
Kassel 48  
Köthen 25, 28, 29, 36  
Leimbach 2  
Leipzig 4, 8, 13, 15, 40, 43  
Liebenburg, Schloss 4, 9  
Livorno 29  
Lübeck, Hochstift 35, 51  
Magdeburg 48  
Magdeburg, Erzstift 35, 51  
Mägdesprung 22  
Mainz 26  
Mecklenburg, Herzogtum 45  
Mekka (Makkah) 13  
Moskauer Reich (Großrussland) 28  
Nachterstedt 5  
Naumburg 5, 6, 8, 9, 14, 15, 17, 19, 40  
Neudorf 28, 39  
Niederlande, Spanische 7, 7  
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 6, 7, 7, 19, 45, 52  
Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis 38  
Niedersächsischer Reichskreis 38  
Nürnberg 14

Oberrheinischer Reichskreis 38  
Obersächsischer Reichskreis 31, 35, 38, 49, 49  
Opperde 2, 26  
Osmanisches Reich 13  
Österreich, Erzherzogtum 15  
Pleißenburg, Festung (Leipzig) 4, 8, 13  
Polen, Königreich 24, 28, 43, 44  
Prag (Praha) 8  
Quedlinburg 17, 18, 18, 19, 22, 42, 47  
Querfurt, Amt 36  
Radisleben 26  
Rammelburg 27  
Reinstedt 28  
Rieder 25, 38  
Rudolstadt 23  
Sachsen, Kurfürstentum 53  
Schlesien, Herzogtum 24, 43  
Schlesien-Neisse, Herzogtum 24  
Schwäbischer Reichskreis 38  
Schweden, Königreich 4, 5, 8, 24, 29, 30, 33,  
35, 36, 37, 42, 43, 44, 44, 46, 48, 48, 49, 50,  
50, 51  
Schweiz, Eidgenossenschaft 35, 45  
Smolensk 28  
Spandau 8  
Spanien, Königreich 52  
Staßfurt 26  
Stralsund 8  
Straßberg 39  
Thale 21, 22  
Toulouse 14  
Verden, Hochstift bzw. Herzogtum (seit 1648)  
35, 51  
Weser, Fluss 24  
Westerhausen 25  
Wolfenbüttel 4, 9  
Zwickau 27, 27, 53

# Körperschaftsregister

Anhalt, Landstände 11  
Hanse(bund) 35, 38  
Jesuiten (Societas Jesu) 24  
Niederlande, Generalstaaten 7, 35  
Parlement de Toulouse 14  
Schweden, Kammer (seit 1634  
Kammerkollegium) 37, 37